Stadtwerke Lübeck

Nachhaltigkeitsbericht 2022

mit integrierter Umwelterklärung gemäß Emas III

Zum 01.01.2023 wurden die Firmen der Stadtwerke Lübeck wie folgt umbenannt:

Stadtwerke Lübeck Holding GmbH zu Stadtwerke Lübeck Gruppe GmbH
Stadtwerke Lübeck GmbH zu Stadtwerke Lübeck Energie GmbH
Stadtverkehr Lübeck GmbH zu Stadtwerke Lübeck Mobil GmbH
TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH zu Stadtwerke Lübeck Digital GmbH
Stadtwerke Lübeck Innovations und Entwicklungsgesellschaft mbH zu Stadtwerke Lübeck Innovation GmbH

Da sich der Berichtszeitraum des Nachhaltigkeitsberichtes 2022 auf das Jahr 2021 bezieht wurden die ursprünglichen Firmenbenennungen beibehalten.

STADTWERKE LÜBECK GRUPPE

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022

MIT AKTUALISIERTER UMWELTLEISTUNG GEMÄSS EMAS III

REDAKTIONELLE HINWEISE

Alle Zahlenangaben des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts 2022 beziehen sich, wenn nicht anders angeben, auf den Zeitraum vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021.

Kennzahlenschluss für diesen Bericht war grundsätzlich der 30.06.2022, wesentliche Entwicklungen wurden bis zum 30.06.2022 berücksichtigt.

Die integrierte Umweltleistung gemäß EMAS III umfasst die Stadtwerke Lübeck Gruppe mit den Gesellschaften

- Stadtwerke Lübeck Holding GmbH, Registrierungsnummer DE-150-00029,
- Stadtwerke Lübeck GmbH, Registrierungsnummer DE-150-00030,
- TraveNetz GmbH, Registrierungsnummer DE-150-00061,
- Stadtverkehr Lübeck GmbH, Registrierungsnummer DE-150-00031,
- Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH, Registrierungsnummer DE-150-00050,
- TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH, Registrierungsnummer noch zu vergeben,

im Rahmen der Validierung im Oktober 2022 für den Berichtszeitraum 01.01.2021 bis zum 31.12.2021.

| INHALT

| Inhalt 4

| Unser Unternehmen 5

| Handlungsfelder 30

| Umweltleistung 58

| Anhang 93

| Impressum 98

DIE STADTWERKE LÜBECK GRUPPE IM ÜBERBLICK

Die Stadtwerke Lübeck Gruppe (SWLH Gruppe) ist die bedeutendste Energieversorgerin und Mobilitätsdienstleisterin im Wirtschaftsraum Lübeck. Knapp 1.500 Mitarbeiter:innen engagieren sich in den Geschäftsfeldern Erzeugung, Netz und Vertrieb sowie im ÖPNV für unsere Kund:innen und machen die SWLH Gruppe zu einer der größten Arbeitgeber:innen der Region.

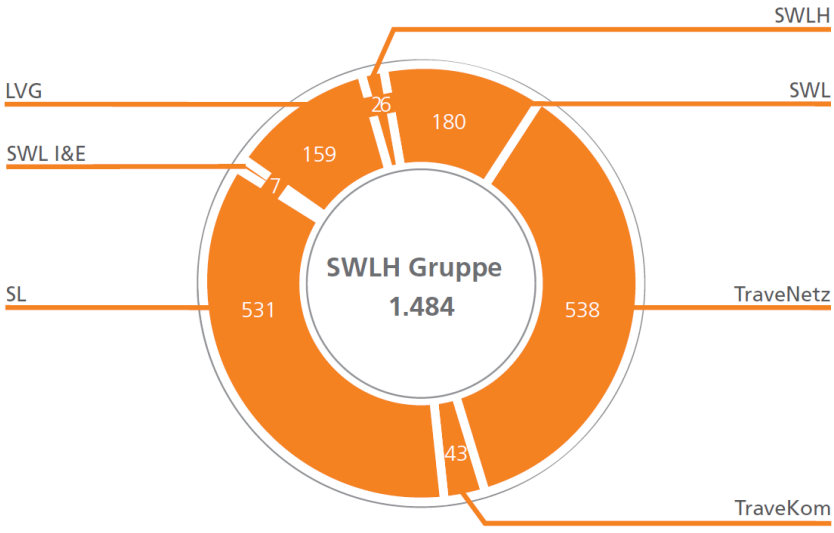
Das Versorgungsgebiet der SWLH Gruppe spiegelt den Wandel vom Lokal- zum Regionalversorger wider. Ursprünglich zum überwiegenden Teil für die Hansestadt Lübeck tätig, gehören zum Versorgungsgebiet inzwischen rund 110 Gemeinden in unserer Region. Hier erreichen wir etwa 368.000 Menschen durch unsere Leistungen in den Sparten für Strom, Erdgas, Wasser, Wärme und Netzleistungen. Gewöhnlich nutzen jährlich rund 30 Millionen Fahrgäste die Mobilitätsangebote des Stadt-verkehrs, im Pandemiejahr 2021 waren es knapp 19 Millionen.

Der gesamte Unternehmensverbund leistet damit Jahr für Jahr einen wichtigen Beitrag für Lübeck und die angrenzenden Gemeinden.

BETEILIGUNGSSTRUKTUR

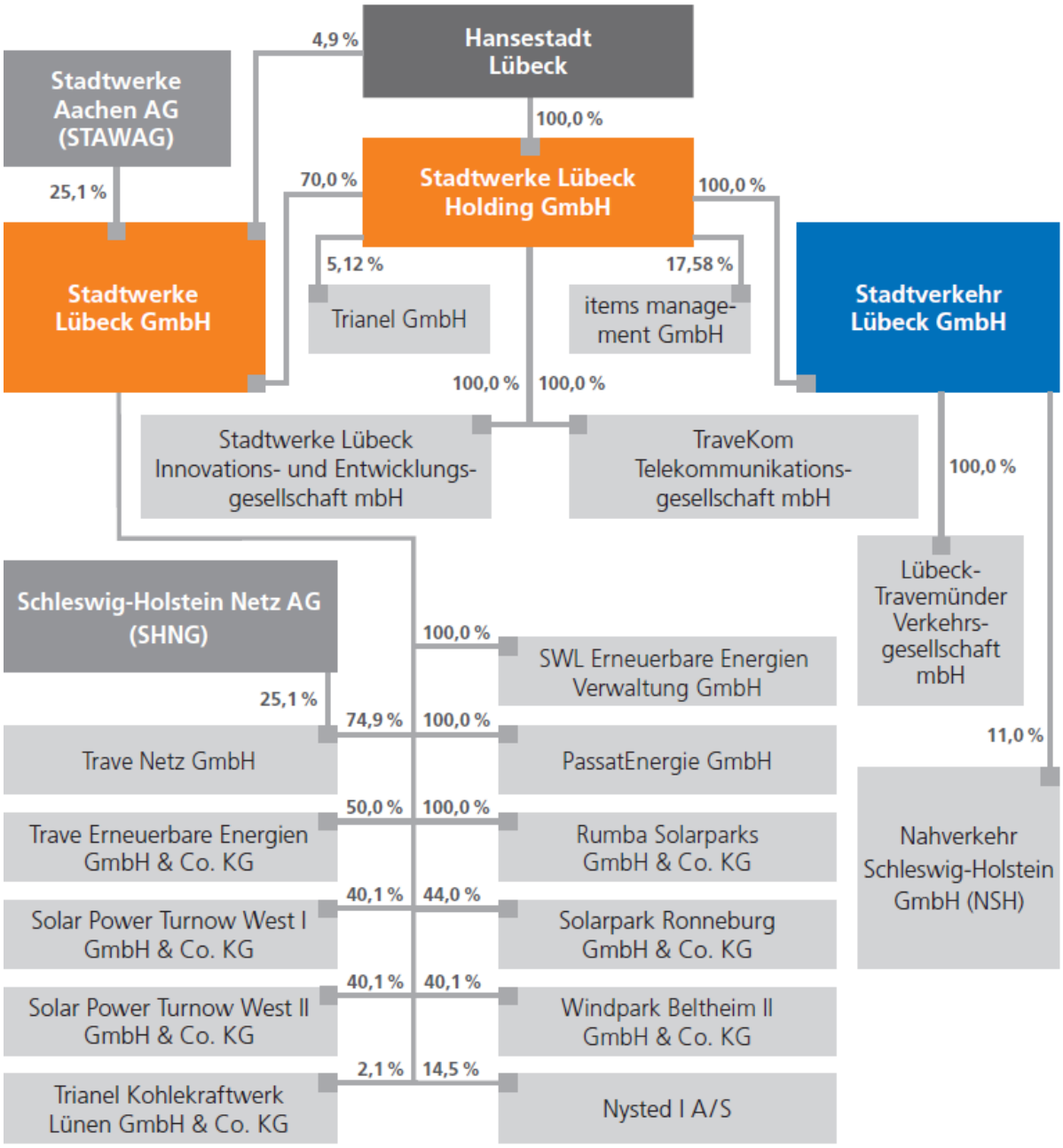
Die SWLH Gruppe umfasst die Stadtwerke Lübeck Holding GmbH (SWLH), die Stadtwerke Lübeck GmbH (SWL), die TraveNetz GmbH (TraveNetz), die Stadtverkehr Lübeck GmbH (SL), die Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH (LVG), die TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH (TraveKom), die Stadtwerke Lübeck Innovations- und Entwicklungsgesellschaft mbH (Stadtwerke Lübeck I&E) und die PassatEnergie GmbH (PassatEnergie).

ZAHL DER MITARBEITER:INNEN



Jahresdurchschnitt 2021 inkl. Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten, Geschäftsführung, ATZ-Freiphase und Dauerkranke

ORGANIGRAMM



Stand 31.12.2021

Die SWLH hält in ihrer zentralen Funktion als Holding der Stadtwerke Lübeck Gruppe mehrheitliche Beteiligungen an deren Tochtergesellschaften SWL, SL, TraveKom und Stadtwerke Lübeck I&E. Sie ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Hansestadt Lübeck mit Sitz in Lübeck und übernimmt Steuerungs- und Dienstleistungsfunktionen für die Unternehmen der SWLH Gruppe.

KENNZAHLEN SWLH 2021

	IN MIO. EUR
Umsatzerlöse	3,7
Investitionen	0,02
Jahresüberschuss	0,2
Jahresüberschuss vor EAV und Beteiligungsergebnis	-7,2
EBIT[1]	-1,6
EBITDA	-1,6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-24,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0
Bilanzsumme	88,3

[1] Ergebnis vor Steuern und vor Finanzergebnis (Zins-, Beteiligungsergebnis, EAV)

Die SWL ist der führende Energieversorger im Wirtschaftsraum Lübeck. Aufgestellt und ausgerichtet als Multi-Utility-Unternehmen, verfügt die Gesellschaft über ein umfassendes energiewirtschaftliches Produktportfolio und eine effiziente Netzinfrastruktur in der Hansestadt und einer Vielzahl von Nachbargemeinden. Wesentlicher Geschäftsinhalt ist die sichere, wirtschaftliche, sozialverträgliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung von Kund:innen mit Energie und Wasser. Hierzu zählen die Erzeugung, der Bezug, der Transport und die Weiterverteilung sowie der Vertrieb von Strom, Gas, Wärme und Wasser, das Betreiben der Verteilernetze sowie alle dazugehörigen versorgungs- und energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen.

Organisatorisch ist die SWL als Tochtergesellschaft der SWLH in die SWLH Gruppe integriert. Gemeinschaftliche Anteilseigner der SWL sind zu 70,0 Prozent die SWLH und zu 4,9 Prozent die Hansestadt Lübeck, 25,1 Prozent werden von der Stadtwerke Aachen AG (STAWAG) gehalten.

Gemeinschaftliche Anteilseigner der TRAVENETZ sind zu 74,9 Prozent die SWL und zu 25,1 Prozent die Schleswig-Holstein Netz AG (SHNG). Als Betreiber moderner, leistungsfähiger und hochverfügbarer Netze für Strom, Gas, Wasser und Wärme gewährleistet die TraveNetz mit einer überdurchschnittlichen Netzqualität die Grundlage für Lebenskomfort und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Unternehmensintern ist die TraveNetz zudem auch technische Dienstleisterin für die anderen Gesellschaften der SWLH Gruppe.

Die SL ist der führende Mobilitätsdienstleister in der Region Lübeck und dem näheren Umland. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einschließlich des Fährbetriebs. Darüber hinaus nimmt die SL als vollintegriertes Verkehrsunternehmen auch die entsprechenden Regiefunktionen wie die Fahrplanerstellung, Verkehrsplanung und die Betreuung der Service-Centren und Vorverkaufsstellen wahr.

Die SL ist eine 100-prozentige Tochter der SWLH. Die SL ihrerseits ist an der NSH Nahverkehr Schleswig-Holstein (NSH), der tarifverantwortlichen Stelle für den SH-Tarif, mit 11 Prozent beteiligt. Darüber hinaus ist die SL alleinige Gesellschafterin der LVG (Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH).

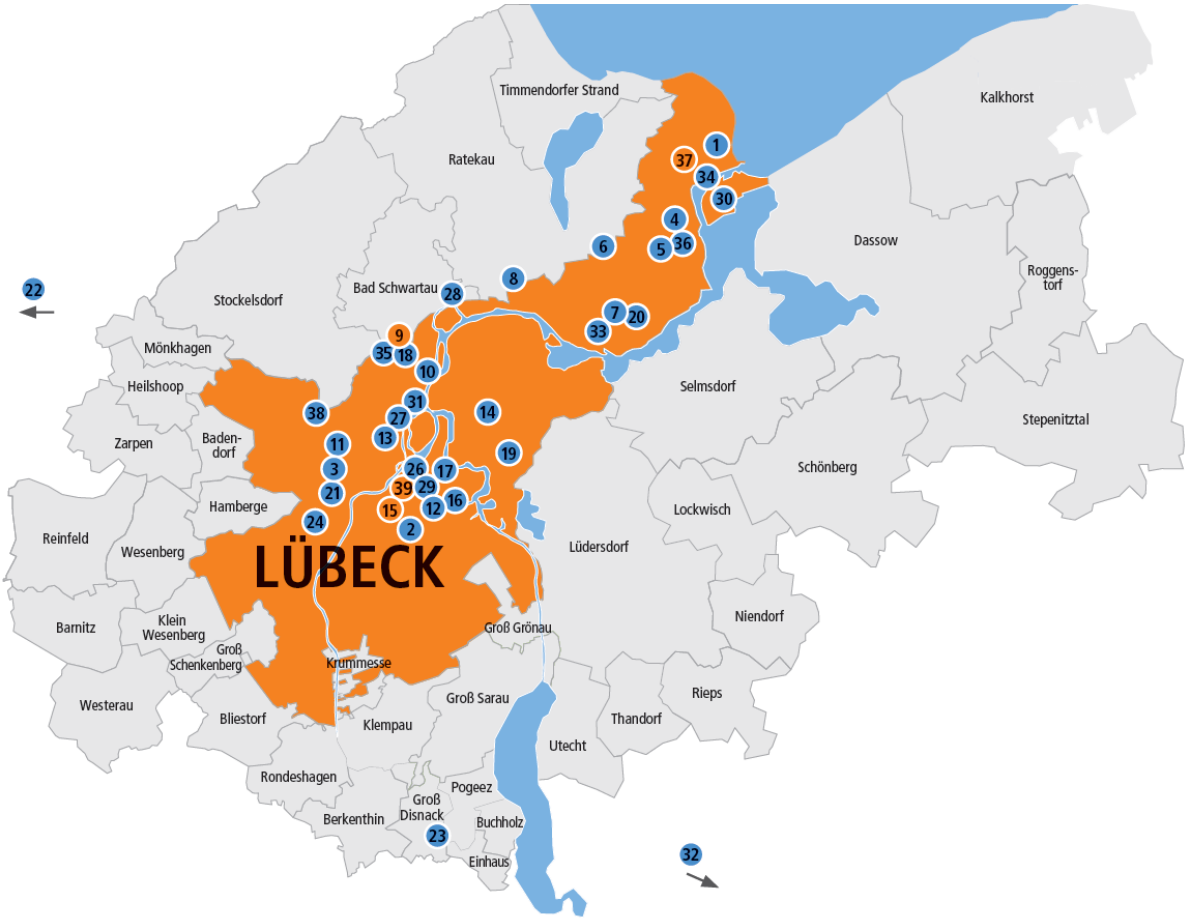
Die TRAVEKOM positioniert sich als digitaler Dienstleister und ist verantwortlich für die Entwicklung und den Vertrieb innovativer Smart City-Produkte und -Dienstleistungen sowie neuer Technologien, um gesellschaftliche Fortschritte zu erzielen. Ihr Antrieb ist ein besseres Leben in digitalen Zeiten – zum Wohle der Menschen, im Interesse der Gemeinschaft und für nachhaltiges Wachstum in der Wirtschaft.

Die TraveKom ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der SWLH und wird im Jahr 2022 nach Qualitäts- und Umweltmangementsystemen (ISO 9001, ISO 14001/EMAS) implementiert. In 2021 hat eine Informationssicherheitsmanagement-Zertifizierung mit Erfolg stattgefunden (ISO/IEC 27001).

Die SWL I&E entwickelt als 100-prozentiges Tochterunternehmen der SWLH Kooperationen mit dem vorwiegenden Ziel, innovative Produkte im Hause zu etablieren. Ihre zentralen Aufgaben sind die Transformation der Stadtwerke Lübeck vom klassischen Stromanbieter hin zum modernen Infrastrukturlieferanten voranzutreiben, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu begleiten und Innovationsprojekte zu bündeln. Die SWL I&E fördert die nachhaltige Gestaltung der Stadtwerke Lübeck Gruppe und setzt ihre erfolgreiche Marktpositionierung mit innovativen Prozessen um.

Für die PASSATENERGIE, eine 100-prozentige Vertriebstochter der SWL, ist es nach Rücksprache mit und auf Ermächtigung durch den Aufsichtsrat zum 31.12.2021 zur Beendigung der Geschäftstätigkeit und zum Verkauf des Kundenstammes der Gesellschaft auf Basis eines Investorenauswahl- und Bieterverfahrens gekommen.

UNSERE STANDORTE



9 Leitstelle, Werkstätten und Verwaltung SL, Ratekauer Weg
BHKW Ratekauer Weg
Wasserwerk Vorwerk

15 Verwaltung Holding und Konzerngesellschaften,
Service-Center SWL und TraveNetz, Lager,
Werkstätten, Fuhrpark
Trinkwasserlabor
Druckentspannungs-Energiezentrum
BHKW Geniner Straße

37 Leitstelle, Werkstätten und Verwaltung der LVG,
Gneversdorfer Weg
Druckerhöhungsanlage und Wasserspeicher Gneversdorf

39 Zentrale Netzleitstelle

Weitere Standorte

1 BHKW Am Fahrenberg

2 BHKW Carl-Gauß-Straße

3 BHKW Karavellenstraße

7 BHKW Zum Mühlbachtal
PV-Anlage Kücknitz, Trave Gymnasium

10 BHKW Posener Straße

11 BHKW Ziegelstraße

12 BHKW Weidenweg

13 BHKW Töpferweg

14 BHKW Marliring

16 BHKW Bohlkamp/Huntenhorster Weg

18 BHKW Ratekauer Weg

19 BHKW Heiweg

20 BHKW Vorderteichweg mit PV-Anlage Kücknitz

21 BHKW Moislinger Berg

24 BHKW Niendorfer Straße

29 BHKW Niederegger

30 BHKW Priwall Beach Bay

26 Heizwerk Theodor-Heuss-Straße

8 PV-Anlage Sereetz, Grund- und Hauptschule

28 PV-Anlage Bad Schwartau, Schützengilde

31 PV-Anlage Zentrum, Musik- und Kongresshalle

32 PV-Anlage Karbow-Vietlübbe (Landkreis Ludwigslust-Parchim)

33 PV-Anlage Herrenwyk, Habotec

4 Windpark Lübeck Nord, WEA 1 Ivendorf

5 Windpark Lübeck Nord, WEA 2 Pöppendorf

6 Wasserwerk Kleinensee

23 Wasserwerk Klein Disnack

22 Wasserwerk Geschendorf

35 Wasserwerk Vorwerk

17 Druckerhöhungsanlage, Wasserspeicher und Behälterstation
Wakenitz mit Wasserturm

36 Druckerhöhungsanlage, Wasserspeicher und
Behälterstation Ivendorf
PV-Anlage Ivendorf, Behälterdach

38 Druckerhöhungsanlage Steinrade

27 Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB), ServiceCenter am ZOB
Heizwerk Lindenarcaden

34 Bus + Fähre ServiceCenter Travemünde, Vorderreihe
Fähren zwischen Travemünde und dem Priwall

STRATEGISCHE GESCHÄFTSFELDER

Für alle Geschäftsfelder und -tätigkeiten gilt, dass zur Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit und Marktpositionierung eine konsequente prozess-, service- und umweltorientierte sowie kostenbewusste Ausrichtung auf das Kerngeschäft stattfindet.

Für das GESCHÄFTSFELD ERZEUGUNG stehen der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und die Sicherung der Trinkwasserversorgung im Fokus der Aktivitäten. Ergänzt wird der KWK-Ausbau durch ein marktorientiertes Wachstum im Bereich „Erneuerbare Energien“, dessen weiterer Ausbau seit 2014 in der Beteiligungsgesellschaft Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (Trave EE) erfolgt. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 139 GWh Strom aus hocheffizienten, dezentralen Blockheizkraftwerken (BHKW, eigene Anlagen) und aus erneuerbaren Energien (eigene Anlagen) sowie 251 GWh Wärme aus KWK und Brennwertkesseln erzeugt. An unsere Kund:innen lieferten wir 12,0 Mio. m^3 Trinkwasser, von denen 8,4 Mio. m^3 von uns selbst gewonnen wurden.

Für das GESCHÄFTSFELD NETZ steht das Erreichen der Effizienzvorgaben der Anreizregulierung und die Sicherstellung des wirtschaftlichen Netzbetriebs mit branchenüblicher Netzverfügbarkeit im Vordergrund. Gleichzeitig und gleichrangig wird innerhalb der regulatorischen Vorgaben die kontinuierliche Effizienzsteigerung über Wachstum (Teilnahme an Konzessionsausschreibungen) und ggf. auch über Kooperationen angestrebt. Weiterhin positioniert sich die TraveNetz als technische Dienstleisterin in der SWLH Gruppe sowie für Dritte und baut bedarfsgerechte Glasfasernetze im Lübecker Stadtgebiet und in Umlandgemeinden aus.

Das GESCHÄFTSFELD VERTRIEB der SWL ist einem unverändert hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Entsprechend basiert die Strategie auf der Stärkung der Kundenzufriedenheit sowie der Präsenz vor Ort und daraus entwickelter Wettbewerbsvorteile.

Das GESCHÄFTSFELD MOBILITÄT steht für eine flexible Mobilität in der Region Lübeck, in der sich die SL und LVG als der führende ganzheitliche Mobilitätsdienstleister positionieren und die Verkehrswende in Deutschland aktiv mitgestalten. Dabei wird das Thema Energieeffizienz unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Vordergrund gestellt. Die gesetzten Ziele gelten hierbei sowohl für die Bus- als auch die Fährsparte.

Seit 2020 soll das neue GESCHÄFTSFELD DIGITALISIERUNG, INNOVATION & SMART CITY zusätzlich zu den bereits bestehenden Kerngeschäftsfeldern zu einer neuen tragenden Säule der SWLH Gruppe aufgebaut werden. Neben der Begleitung der digitalen Transformation der Stadtwerke Lübeck Gruppe werden mit der „Smart City Beratung“, der „Smart City Infrastruktur“ und dem „Smart City Kompetenz & Innovationszentrum“ drei neue Produktbereiche entwickelt. Aus diesen heraus werden Services für die Hansestadt Lübeck und weitere Kommunen angeboten werden.

BESTIMMUNG DES KONTEXTS DER ORGANISATION

Im Rahmen unseres jährlichen Strategieprozesses verschaffen wir uns einen Überblick über die Entwicklung der SWLH Gruppe und der einzelnen Geschäftsfelder sowie, um die mit unserem Umweltmanagement verbundenen Zielsetzungen zu erreichen, auch einen Überblick über die internen und externen Rahmenbedingungen, die sich auf unser Geschäft auswirken.

Dabei werden auch die jeweiligen Megatrends in der Gesellschaft betrachtet, um langfristige Entwicklungen, die nicht nur für alle Bereiche von Gesellschaft und Wirtschaft, sondern auch für die Arbeit innerhalb der Stadtwerke Lübeck Gruppe prägend sind, rechtzeitig bei den eigenen Dienstleistungen und der täglichen Arbeit zu berücksichtigen.

Die Betrachtung von Innovationen erfolgt im jährlich stattfindenden strategischen Planungsprozess, in dem geprüft wird, welche wirtschaftlichen, ökologischen und personellen Maßnahmen mit einer Umsetzung verbunden sind. Dabei gestalten wir unsere Prozesse so, dass Umweltauswirkungen sowie Energie- und Ressourcenverbrauch möglichst minimiert werden.

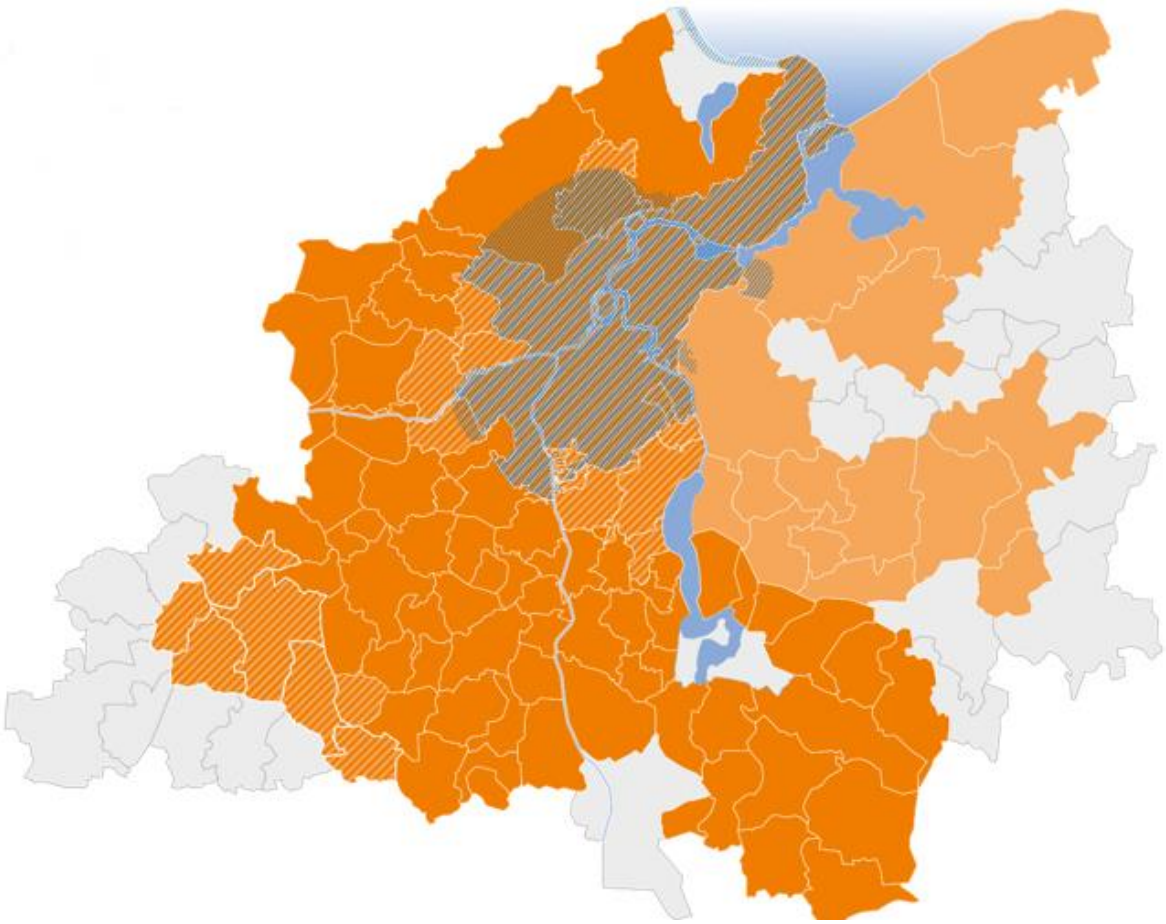
Nur wenn der Aufbau neuer Geschäftsfelder oder die Gestaltung von neuen Produkten mit positiven Auswirkungen nicht nur auf das Unternehmensergebnis verbunden sind, sondern auch der Kundennutzen und die Optimierung eigener Prozesse erfolgen, werden die Themen in verschiedenen Arbeitskreisen unter Einbindung unserer Mitarbeiter:innen sowie der Einbeziehung von Erkenntnissen aus Marktforschung und Kundenbefragungen systematisch in den Strategieprozess integriert bzw. entsprechende Maßnahmen entwickelt. In dieser Einbindung unserer Mitarbeiter:innen sehen wir die grundsätzliche Voraussetzung dafür, unsere Prozesse erfolgreich umsetzen zu können.

Daraus ergeben sich die aktuell wesentlichen Themen, die sich nachhaltig auf unsere Prozesse, aber auch auf unsere Kund:innen sowie die Gesellschaft auswirken werden. Dies sind für uns die Elektromobilität, die Steigerung der Energieeffizienz und die Digitalisierung, die sich als Zielsetzungen in unserer Strategie wiederfinden.

Die SWLH Gruppe verfolgt den umweltschonenden Trend der Elektromobilität schon seit Jahren und beabsichtigt, sich als zentrale E-Mobilitätsdienstleisterin im Stadtgebiet Lübeck zu etablieren. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur weiteren Reduzierung von Schadstoffemissionen im Straßenverkehr der Hansestadt Lübeck geleistet.

Im Rahmen des operativen Planungsprozesses erfolgt die Feinplanung, die dann schließlich in konkrete Projekte zur Umsetzung mündet.

VERSORGUNGSGEBIET ENERGIE, WASSER UND MOBILITÄT



- Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung
- Strom- und Gasversorgung
- ausschließlich Stromversorgung
- ausschließlich Gasversorgung
- ÖPNV-Zonen (Stadtverkehr Lübeck/LVG)

Stand 31.12.2021

ÜBERBLICK DER MANAGEMENTSYSTEME

Für die Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsthemen und um den komplexen internen und externen Anforderungen, die die strategische Ausrichtung des Unternehmens beeinflussen, gerecht zu werden, hat die SWLH Gruppe ein Integriertes Managementsystem (IMS) eingeführt. Gleichzeitig wahrt das IMS unseren Anspruch an Prozesseffizienz, Wirtschaftlichkeit sowie Organisations-, Rechts- und Betriebssicherheit.

Dabei fasst es Methoden und Instrumente zur Einhaltung von Anforderungen aus verschiedenen Bereichen (zum Beispiel Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz, Sicherheit) in einer einheitlichen Struktur zusammen, die der Corporate Governance (das heißt der Leitung und Überwachung von Organisationen) dienen. Durch Nutzung von Synergien und der Bündelung von Ressourcen ist – im Vergleich zu einzelnen, isolierten Managementsystemen – ein schlankeres, effizienteres Management möglich. Unsere Prozesse und Arbeitsabläufe sind durch Organisations-, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen geregelt.

Die Anwendung der Managementsysteme trägt dazu bei, dass eine kontinuierliche Verbesserung der Angebotsqualität und Dienstleistungen bei gleichzeitiger Optimierung der betrieblichen Prozesse erfolgt. Alle Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Integriertes Managementsystem

Das Integrierte Managementsystem bildet den Rahmen für die mit unterschiedlichen Schwerpunkten ausgeprägten Managementsysteme. Erklärte Absicht ist es dabei, Synergieeffekte zu nutzen, eine optimale und zielgerichtete Ausgestaltung der Systeme unter Einhaltung der jeweiligen

Fokussierung sicherzustellen und den Fachbereichen in diesem Zusammenhang effiziente Werkzeuge zur Erfüllung der eigenen Ziele an die Hand zu geben.

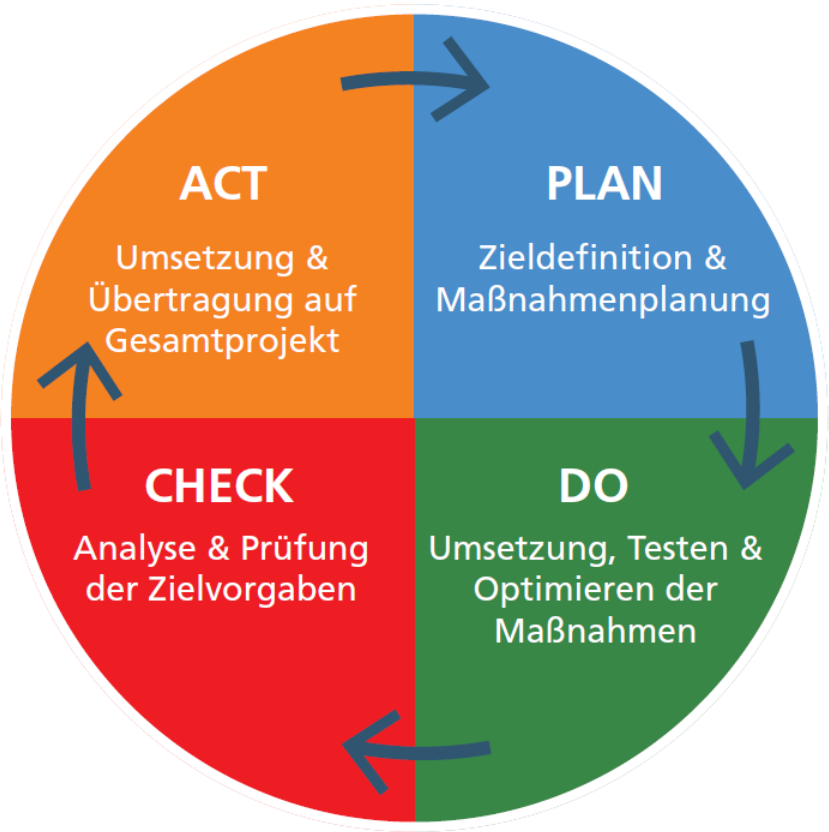
Die wesentlichen, vom IMS umfassten Managementsysteme sind:

- QMS: Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001
- UMS: Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001/EMAS
- ISMS: Informationssicherheitsmanagementsystem nach DIN ISO 27001
- TSM: Technisches Sicherheitsmanagement (GW 301, G1000, S1000, W1000, FW1000)
- RMS: Risikomanagementsystem
- CMS: Compliance Management System
- BGM: Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ABF: audit berufundfamilie
- CSR: Corporate Social Responsibility (freiwillig)

Mit ihrem zertifizierten Qualitätsmanagement setzt die SWLH Gruppe auf eine Erhöhung der Kund:innen-Zufriedenheit, auf Qualitätsstandards sowie auf eine ständige Verbesserung seiner Leistung. Die Zertifizierung bestätigt, dass unser Qualitätsmanagement als Führungsleitfaden zur kontinuierlichen Verbesserung von Aufbau- und Ablauforganisationen für unsere Produkte und Prozesse dient.

PDCA-Zyklus

Das IMS folgt einem Regelkreis zur kontinuierlichen Verbesserung gemäß einem PDCA-Zyklus. Der PDCA-Zyklus ist ein iterativer drei- bzw. vierphasiger Prozess des US-amerikanischen Physikers Walter A. Shewhart für Lernen



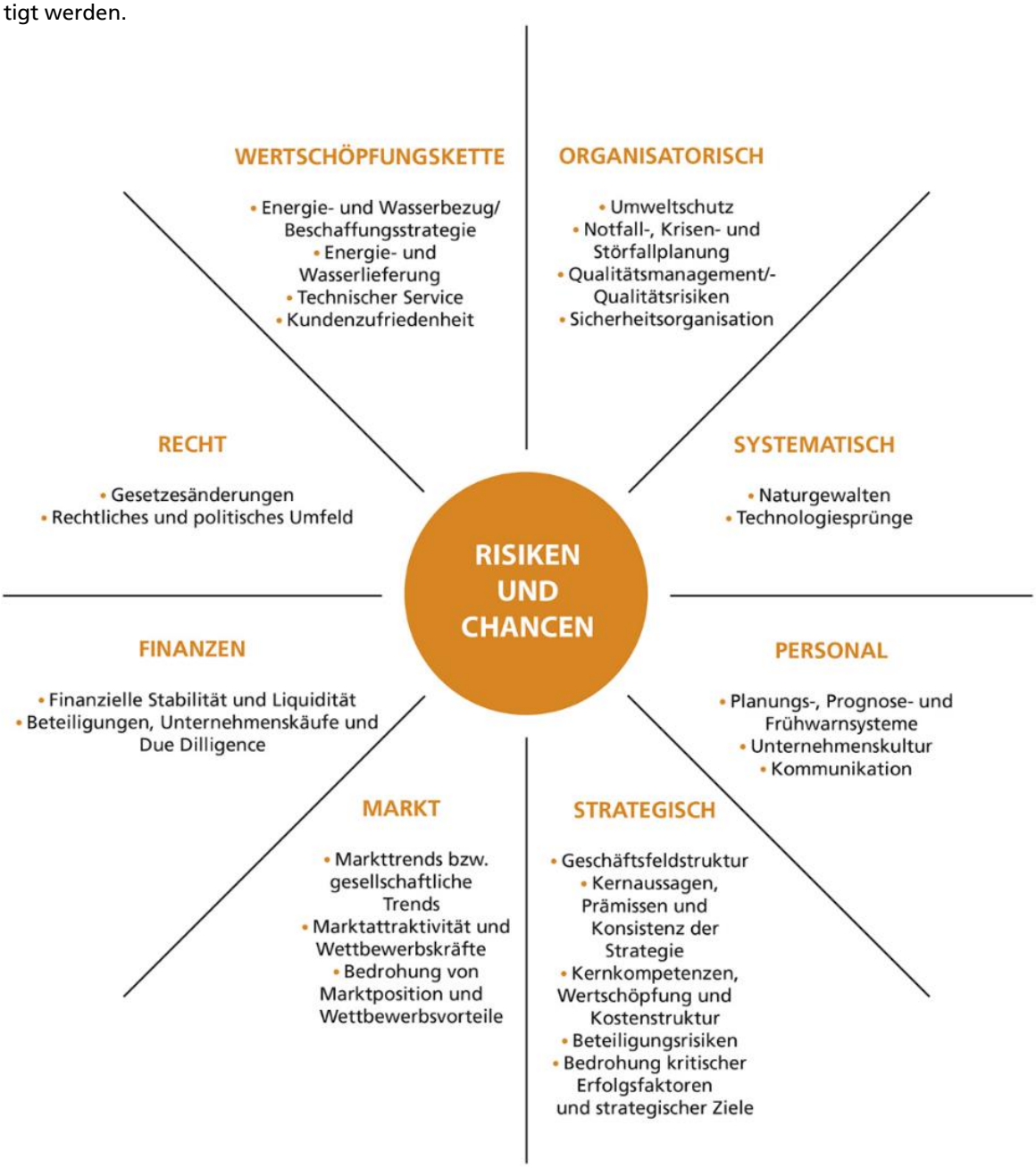
und Verbesserung. PDCA steht hierbei für das englische Plan – Do – Check – Act, was mit „Planen – Tun – Überprüfen – Umsetzen“ übersetzt wird.

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE STADTWERKE LÜBECK GRUPPE

Im Rahmen unserer Managementsysteme hat die Geschäftsführung der SWLH ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet, das auch die Risiken im Rahmen unseres Umweltmanagements adressiert.

Übergeordnetes Ziel ist nicht die Vermeidung aller potenziellen Risiken, sondern die Schaffung von Handlungsspielräumen, die ein bewusstes Eingehen von Risiken aufgrund der Kenntnis von Risikoursachen und Wirkungszusammenhängen ermöglichen. Im Ergebnis soll erreicht werden, dass potenziell bestandsgefährdende Bedrohungen aus Risiken ebenso wie ein mögliches Versäumen von Chancen rechtzeitig erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden, um dadurch die Unternehmensleistung insgesamt zu verbessern.

In der nachstehenden Grafik sind die Kategorien aufgeführt, aus denen Risiken und Chancen erwachsen können und insofern bei der Strategieentwicklung und den daraus abgeleiteten Zielen und Maßnahmen berücksichtigt werden.



VERANTWORTUNG FÜR MITARBEITER:INNEN

Die Sicherung von gesunden, sicheren und nachhaltig gestalteten Arbeitsplätzen ist ein wichtiges Ziel der Stadtwerke Lübeck Gruppe. Um dies zu erreichen, betreiben wir aktive Personalarbeit mit Fokus auf eine bedarfsgerechte Personalentwicklung – mit starker Förderung unserer Beschäftigten und Sicherstellung eines hohen Qualitätsstandards.

Als attraktive Arbeitgeberin bieten wir nicht nur branchen- und ortsübliche tarifgerechte Vergütungen, sondern auch moderne Angebote für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Wir fördern die Diversität und Vielfalt im Konzern und haben im Jahr 2021 die dafür nötigen organisatorischen und strukturellen Voraussetzungen geschaffen. Trotz vieler Anstrengungen haben aber auch wir, zum Teil erhebliche Schwierigkeiten, spezifisches Fachpersonal zu finden.

GLEICHSTELLUNG

Seit Jahren verfolgt die Stadtwerke Lübeck Gruppe konsequent eine Personalpolitik, die engagierte Frauenförderung und Gleichstellung der Geschlechter zum Ziel hat. Das Gleichstellungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein findet analoge Anwendung Der Anteil von Frauen in den verschiedenen Leitungspositionen sieht zum 31.12.2021 Personalpolitik, die engagierte Frauenförderung und Gleichstellung wie folgt aus:

	FRAUEN	MÄNNER	TEILZEIT
Leitungsebene 1	0	5	0
Leitungsebene 2	7	16	0
Leitungsebene 3	13	29	4

Um die Wichtigkeit eines konsequenten Monitorings der Förderung von Frauen in Führungspositionen zu unterstreichen, erfolgen halbjährliche Berichte in den verschiedenen Aufsichtsräten der Gesellschaften über Rekrutierungsstrategien und Bewerber:innenlage bei der Besetzung für AT-Positionen und Besetzungen für die erste bis dritte Führungsebene.

Zum zweiten Mal wurde sehr erfolgreich das „Senior Trainee Programm Wiedereinstieg“ durchgeführt und alle vier Wiedereinsteiger:innen wurden übernommen.

VEREINBARKEIT VON BERUF UND PRIVATLEBEN

Der Stadtwerke Lübeck Gruppe ist bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für alle Geschlechter sehr engagiert und erfolgreich. Die guten Vereinbarkeitsoptionen sind ein wichtiger Wettbewerbsfaktor, um qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu halten. Durch eine Vielzahl von Maßnahmen schaffen wir hierfür unterstützende Arbeitsbedingungen.

Foto S.18-19:
Azubis der Stadtwerke Lübeck Gruppe

Beispielhaft seien aufgeführt:

- Ca. 800 Beschäftigte können von zu Hause remote arbeiten.
- Wir bieten allen Beschäftigten eine Kindernotfallbetreuung an, die im Bedarfsfall auch Kinder zuhause betreut.
- In drei Wochen pro Jahr führen wir sehr beliebte Ferienbetreuungsmaßnahmen durch.
- Wir haben derzeit in 14 verschiedenen Kitas in Lübeck Belegplätze für Krippenkinder (Kinder unter drei Jahren) und Kindergartenkinder zur Verfügung.
- Für die Unterstützung der Beschäftigten mit pflegebedürftigen Angehörigen berät die Arbeitsweiterwohlfahrt (AWO) und vermittelt gegebenenfalls deutschlandweit verschiedenste Dienstleistungen.
- Ziel des internen „Väternetzwerkes" ist es, Väter in der aktiven Wahrnehmung ihrer Verantwortung zu stärken.

Seit 2007 wird die Stadtwerke Lübeck Gruppe alle drei Jahre durch die berufundfamilie GmbH auditiert und entwickelt so kontinuierlich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter.

AUSBILDUNG

In allen Unternehmensbereichen brauchen wir junge Mitarbeiter:innen, die sich mit Wissensdurst und Power bei uns einbringen.

In folgenden Berufen und dualen Studiengängen bilden wir derzeit ca. 80 Azubis aus:

- Industriekaufleute
- IT-Systemelektroniker:in
- Elektroniker:in für Betriebstechnik
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- Rohrleitungsbauer:in
- Fachkraft im Fahrbetrieb
- Kfz-Mechatroniker:in System-/Hochvolttechnik
- Kfz-Mechatroniker:in Nutzfahrzeugtechnik

Duale Studiengänge:

- Elektro-Informationstechnik
- Wirtschaftsinformatik

Die Ausbildung in unserem Unternehmen ist in den Berufsfeldern Industriekauffrau bzw. Industriekaufmann und Kfz-Mechatroniker:in in Teilzeit möglich.

AUSWIRKUNGEN KONZERNPROGRAMM AUF DIE PERSONELLE SITUATION

Um die erwarteten Ergebnisverschlechterungen der Unternehmen der SWLH Gruppe wirtschaftlich auffangen zu können, hat der Aufsichtsrat im Rahmen des Programms der SWLH Gruppe auch verschiedenen personellen Maßnahmen zugestimmt.

Dazu gehören unter anderem:

- Aufbau von flacheren Hierarchien und Reduzierung von Leitungsstellen
- Verlangsamung des geplanten Stellenaufbaus

Um den gestiegenen Bedarf an Neu- und Wiederbesetzung von Fachpersonal zu decken, setzt die SWL Gruppe auf:

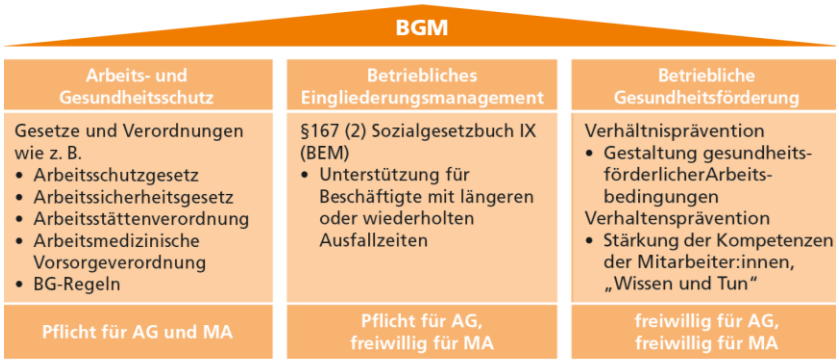
- Übernahme von Auszubildenden
- verstärkte und fokussierte Qualifizierung der Beschäftigten
- zielgruppenspezifisches Personalmarketing

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Programms der SWLH Gruppe ist ebenfalls eine kulturelle Weiterentwicklung der SWLH Gruppe zwingend erforderlich; dies umfasst neben dem Abbau von Hierarchien z. B. die Stärkung der Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und stärkere Ausrichtung auf unsere Kund:innen auch einen erhöhten Fokus auf den Erfolgsfaktor Diversität.

BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT

Mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) fördern wir die Gesundheit und Leistungsfähigkeit aller Menschen in der Stadtwerke Lübeck Gruppe mit einer aktivierenden Präventionskultur. Damit leisten wir einen Beitrag zur Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität und zur Sicherung des wirtschaftlichen Erfolges der Unternehmensgruppe.

Die drei Säulen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bilden die drei grundlegenden Handlungsfelder eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems. Diese sind in der folgenden Abbildung dargestellt:



Arbeits- und Gesundheitsschutz

Das Handlungsfeld Arbeits- und Gesundheitsschutz bezieht sich auf Maßnahmen zur Gewährleistung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Unternehmen. Diesbezüglich geben die entsprechenden Gesetze den Rahmen für die Ausgestaltung der Handlungsweise vor. Ein wichtiges Instrument des Arbeitsschutzes ist die Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen. Diese befördern die Reflektion der vorherrschenden Gefahren am Arbeitsplatz durch den Arbeitgeber und somit die Ableitung

gefährdungsgerechter Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten. Auch psychische Gefährdungen sind durch den Arbeitgeber einzubeziehen.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Die Säule Betriebliches Eingliederungsmanagement bezieht sich auf die gesetzlich vorgeschriebene Durchführung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM). Die Ausführung des BEM-Verfahrens im Unternehmen ist gemäß §167 (2) SGB IX, Arbeitgeberpflicht. Der Gesetzgeber verankert auf diese Weise eine Methode, welche die negativen Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Arbeitsmarkt verhindern und den Beschäftigten den Erhalt der Arbeitsfähigkeit ermöglichen soll. Ziele des Verfahrens sind:

- Unterstützung der Beschäftigten
- Erhalt der Arbeitsfähigkeit
- Vorbeugen erneuter Arbeitsunfähigkeiten
- Erhalt des Arbeitsplatzes

Allen Beschäftigten, die innerhalb von zwölf Monaten sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig sind, wird ein BEM-Verfahren angeboten. Auf die Qualifizierung unserer Fallmanager:innen legen wir besonderen Wert. Sie sind alle als Disability Manager:innen ausgebildet. Auch die anderen Akteure im BEM nehmen an regelmäßigen Qualifizierungsmaßnahmen teil.

Betriebliche Gesundheitsförderung

Die Säule Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) nimmt Bezug auf Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten.

Wir fördern die Mitarbeitendengesundheit proaktiv durch Sensibilisierung für die eigene Gesundheit, eine Stärkung der Gesundheit und eine gesundheitsgerechte Arbeitsplatzgestaltung.

Mission

Unsere Mission:

- Wir stärken die individuelle Gesundheitskompetenz aller Beschäftigten durch zielgruppenorientierte Angebote.
- Wir unterstützen Beschäftigte bei der Wiedereingliederung nach längerer Krankheit und schaffen dafür die Strukturen.
- Wir schauen auf die Stärken der Menschen entsprechend des Salutogenese-Ansatzes[1].
- Wir stärken die Gesundheitskompetenz der Stadtwerke Lübeck Gruppe durch unsere Netzwerke, unsere Managementprozesse und die Einbindung in Change-Prozesse.

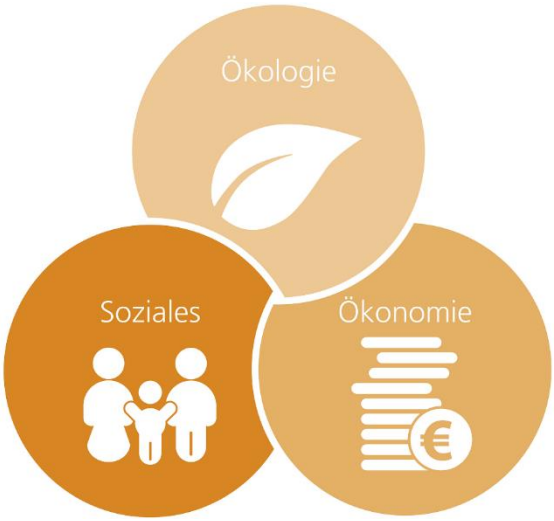
[1] In der Prävention und Gesundheits-förderung steht die Salutogenese dabei für einen Ansatz der Ressourcen-orientierung, der sich zur Vorbeugung von Krankheiten beziehungsweise der Förderung von Gesundheit auf die Stärkung individueller Ressourcen – Schutzfaktoren in der Terminologie der Prävention – konzentriert.

I ♡ OVB
KENSINGTON

STADTWERKE
LÜBECK

UNSERE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Das Drei-Säulen-Modell einer nachhaltigen Entwicklung geht von der Vorstellung aus, dass diese nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden kann. Nur auf diese Weise kann die ökologische, ökonomische und soziale Leistungsfähigkeit einer Gesellschaft sichergestellt und verbessert werden, wobei die drei Aspekte einander bedingen.



Als kommunales Infrastrukturunternehmen stehen wir immer auch im Fokus der Öffentlichkeit und sind uns unserer Auswirkungen auf die Region und die Umwelt bewusst. Daher beschaffen, produzieren, verteilen und befördern wir in der SWLH Gruppe unsere Produkte und Dienstleistungen in den Geschäftsfeldern Erzeugung, Netz, Vertrieb und Mobilität sowie seit 2020 auch in Digitalisierung, Innovation & Smart City in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden.

Wir agieren dabei verantwortungsvoll und kompetent zum Nutzen unserer Kundinnen und Kunden, Mitarbeiter:innen, der uns umgebenden Gesellschaft und unserer Umwelt. Wir suchen den sachlichen und offenen Dialog, intern wie mit unseren Kundinnen und Kunden, um das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zu fördern.

Verbundenheit trifft Verantwortung

Die SWLH Gruppe ist im Wirtschaftsraum Lübeck auf all diesen Ebenen mit den Menschen und Unternehmen der Region verbunden: Die Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit in den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme und Mobilität, der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, soziales Engagement sowie eine vorausschauende Ausrichtung der Geschäftsfelder im Hinblick auf aktuelle und künftige Anforderungen an eine nachhaltige Energie-, Trinkwasser- und ÖPNV-Versorgung sind Kernelemente der Strategie und unseres unternehmerischen Handelns, das einen umfassenden Ansatz verfolgt. Darüber hinaus leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der digitalen Strategie der Hansestadt Lübeck.

Foto S. 24-25:
Messestand der Stadtwerke Lübeck

Der Anspruch eines umweltorientierten, sozial verantwortlichen und dabei wirtschaftlichen Handelns für die Menschen und Unternehmen in der Region geht weit über die Kerntätigkeit als Energielieferant und -dienstleister bzw. Mobilitätsdienstleister hinaus. Bei all unseren Aufgaben haben wir die Rolle als Motor und Mitgestalter und teils auch Vorreiter einer nachhaltigen und sozialen gesamtgesellschaftlichen Entwicklung im Blick.

Die SWLH Gruppe erbringt damit Jahr für Jahr einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur Mitentwicklung des Gemeinwesens in Lübeck und den angrenzenden Gemeinden. Unter den 20 größten Arbeitgeber:innen in Schleswig-Holstein agiert die SWLH Gruppe zudem als starkes Ausbildungsunternehmen und aktive Förderin von Sport, Bildung und Kultur.

Leit- und Richtlinien

Dabei sind wir nicht nur maßgeblich an der Wertschöpfung im Wirtschaftsraum Lübeck beteiligt. In unserer wirtschaftlichen, sozialen und umweltorientierten Verantwortung sehen wir in erster Linie eine Investition in die Zukunft – und damit eine Chance. Durch unser nachhaltiges Handeln generieren wir wirtschaftlichen Erfolg und Mehrwerte, wie beispielsweise die Stabilisierung der Gesellschaft, die Erhöhung der Lebensqualität und auch die Kunden- und Mitarbeiterbindung. Somit profitieren nicht nur unsere Kund:innen, unsere Mitarbeiter:innen, die Hansestadt Lübeck und die Umwelt, sondern auch die SWLH Gruppe selbst. Wir erhalten unser Vermögen und sichern es langfristig, auch für die Reinvestition und weitere Optimierung unserer Stadtwerke Lübeck Gruppe.

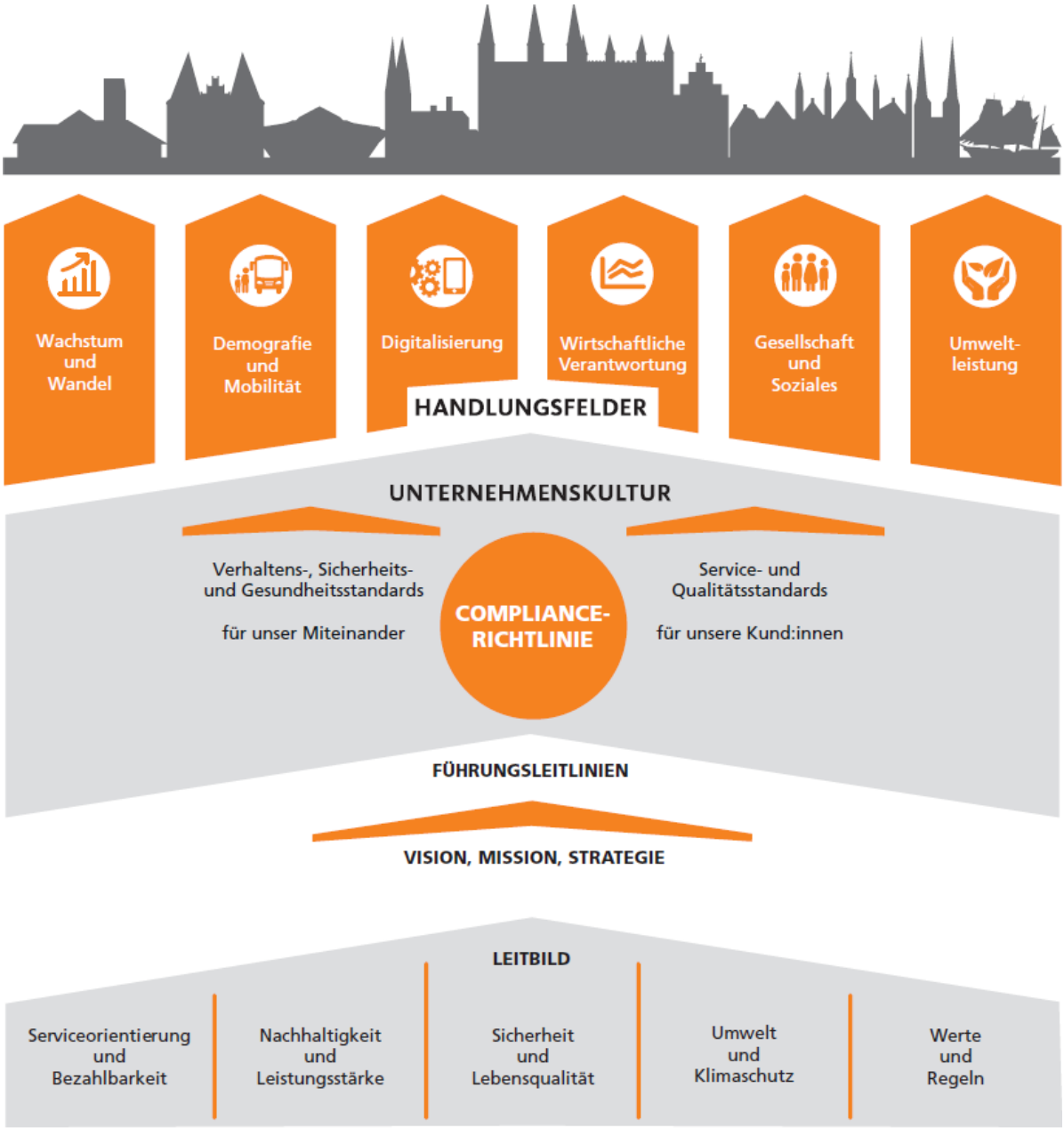
Die für die SWLH Gruppe geltenden Regeln sind in unserem Unternehmensleitbild, in unseren Umwelt- und Führungsleitlinien, Verfahrensanweisungen, Betriebsvereinbarungen, Dienstanweisungen, Organisationsanweisungen und Compliance-Richtlinien definiert und dienen als Leitplanken und Orientierung für unser tägliches Handeln und im Umgang miteinander. Dieses Regelwerk ist über unser Intranet für alle Mitarbeiter:innen zugänglich. Aus den Ergebnissen unseres Controllings und der internen Audits sind wir der Auffassung, dass alle rechtlichen Verpflichtungen der Organisation eingehalten werden.

Losgelöst von der Verpflichtung auf eigene Nachhaltigkeitsstandards gehört zum Nachhaltigkeitsgedanken selbstverständlich die Achtung und Beachtung von sozialen Standards, wenn es um die Ausschreibung und Vergabe von gewerblichen Leistungen und Aufträgen an Dritte geht. Bei den qualitativen Wertungskriterien für eine Vergabe kommt dabei insbesondere der Einhaltung der Sozial- und Umweltstandards, dem Schutz der Arbeitnehmerrechte sowie der Einhaltung der internationalen Kernarbeitsnormen besondere Bedeutung zu. Dies umfasst den Ausschluss von Kinderarbeit ebenso wie die Verpflichtung von externen Dienstleistern, beispielsweise für die Zahlung von Mindestlöhnen bei ihrer Leistungserbringung für die Stadtwerke. Entsprechend berücksichtigen wir in Übereinstimmung mit den Vorgaben zu gesetzeskonformen Ausschreibungen regionale Dienstleister und Lieferanten bevorzugt.

Das bedeutet, dass jährlich rund 50 Prozent aller Auftragsvergaben bei Lieferanten im Wirtschaftsraum Lübeck erfolgen.

Die SWLH Gruppe fordert bei den Ausschreibungen entsprechende Eigenerklärungen ab. In regelmäßigen Lieferantengesprächen werden Grundsätze sozialen Verhaltens entsprechend der jeweilig geltenden Normen und Regelungen abgefragt und in die Vergabeentscheidung miteinbezogen. Hierzu wird unter anderem die Einhaltung internationaler Kernarbeitsnormen abgefragt und durch Stempel und Unterschrift bestätigt. Zudem wird eine Verpflichtungserklärung zur Einhaltung der Mindestarbeitsbedingungen, Mindest- und Tariflohn gemäß § 4 Tariftreue- und Vergabegesetz Schleswig-Holstein abverlangt.

STRUKTUR DER STADTWERKE LÜBECK GRUPPE



| HANDLUNGSFELDER

WACHSTUM UND WANDEL

DIE WENDE GESTALTEN – FÜR LÜBECKS ENERGIEZUKUNFT

Die Energiebranche steht unter dem Einfluss der Folgen der Corona-Pandemie, der Kriegsaktivitäten in der Ukraine sowie der energie-politischen Neuausrichtung. Unter anderem sollen Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, neue wachsende Märkte für Batteriespeicher und Wasserstoff sowie Digitalisierung den Weg zum Klimawandel ebnen.

Die Stadtwerke Lübeck haben die vielfältigen Herausforderungen dieser gleichsam komplexen wie dynamischen Zeit des globalen Umbruchs bereits vor langer Zeit identifiziert und verstehen sich branchenübergreifend als Partner und Treiber im Prozess einer Energiewende. Zu unseren Aufgaben zählt es, das große Ganze zu überblicken und einzuordnen, strategische, praktische sowie unternehmerische Aspekte einzubeziehen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. Gemeinsam mit unseren Kund:innen entwickeln und setzen wir daher nachhaltige Lösungen um, die auch unter sich ändernden Rahmenbedingungen fortbestehen – sowohl für den kleineren Gewerbebetrieb als auch für das größere Industrieunternehmen.

Höchstmaß an Unabhängigkeit

Zum Selbstverständnis der Stadtwerke als kommunales Unternehmen gehört, den Auftrag zur Daseinsvorsorge zu erfüllen. Unter diesem Gesichtspunkt gründete sich auf Initiative des Aufsichtsrats 2021 das „Klima-Projekt“. Diese Projektgruppe arbeitet mit internem Knowhow an Maßnahmen, die sich sowohl mit der stadtwerkeeigenen als auch mit der Klimabilanz der Kund:innen sowie der Stadt Lübeck auseinandersetzen. Das Ziel: Die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und mehr grüne Wärme.

Um die industriell-gewerbliche Energienutzung klimafreundlich auszurichten, werden etwa der Auf- und Ausbau der Infrastruktur für Elektromobilität forciert, die Kapazitäten der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen ausgeweitet sowie neue Konzepte für effizientes Energiemanagement aufgesetzt.

Foto S. 30-31:
Baumaßnahmen Windpark Bokelfeld

WINDPARK BOKELFELD

Für die 630 Einwohner:innen der Gemeinde Bokel im Landkreis Rendsburg-Eckernförde ist der Energiewandel bereits in vollem Gange. Hier hat die Trave EE gemeinsam mit der STAWAG Energie GmbH vier Windturbinen mit insgesamt 18,3 Megawatt Leistung errichtet. Die Gesamthöhe der Anlagen variiert zwischen 180 und 200 Metern, der Durchmesser der Windmühlen liegt zwischen 133 und 149 Metern.

Nach rund sechs Jahren Planung und gut einem Jahr Bauzeit lässt sich mit den vier Anlagen jährlich Ökostrom für rund 11.000 Vierpersonenhaushalte erzeugen. Die Windmühlen stehen auf einer Freifläche von 37 Hektar, drei Kilometer nordwestlich vom Bokel. Der neue Windpark Bokelfeld wird im September 2022 ans Netz gehen.

Ausgleichsflächen vor Ort

Dabei verlief nicht nur der Bau des Windparks reibungslos, sondern auch seine Genehmigung. Die Gemeinde hat das Projekt von Anfang an unterstützt und im Gegenzug wurden die Bürger:innen sehr frühzeitig an der Planung beteiligt. Ihre Bedingung: Die Ausgleichsflächen, die Windmühlenbetreiber:innen schaffen müssen, sollten am Ort entstehen und nirgendwo anders.

So hat die Trave EE unmittelbar in der Nähe des Windparkstandorts insgesamt 9 Hektar Land renaturiert. Alles im Stil der typischen schleswig-holsteinischen Knicklandschaft. Die Ausgleichsflächen waren noch vor Beginn des Tiefbaus fertig – ein Vorgehen, das im Ort sehr gut aufgenommen wurde.

Ebenso gut angekommen ist die Ankündigung der Stadtwerke Lübeck, den Bokeler:innen einen eigenen Bürger-Stromtarif anzubieten. Alle 200 Haushalte können einen günstigen Tarif beziehen – den „Bokeler Windstrom“. Das macht die Energiewende für die Anwohner:innen noch greifbarer und erlebbarer.

→ Maßnahmen-Steckbrief siehe S. 72

SONNENSTROM VON DER MÜLLDEPONIE NIEMARK

Eine Photovoltaikanlage (PV) auf der Mülldeponie Niemark im Lübecker Stadtteil Moisling gehörte ab 2021 zu den 49 beschlossenen kurzfristigen Klimaschutzmaßnahmen der Lübecker Bürgerschaft. Nach einem eineinhalbjährigen Genehmigungsverfahren, in dem viele Sachverhalte – von der Sicherheit bis hin zum Artenschutz – zu prüfen waren, stand am Ende fest, dass der genau richtige Platz die Mülldeponie Niemark ist.

Entstanden ist hier eine Photovoltaikanlage mit 2026 Solarmodulen, einer 750 Kilowatt Peak starken Leistung, angeschlossen ans Mittelspannungsnetz, einer Jahresproduktion von rund 1,3 Gigawattstunden Solarstrom und einem jährlichen Einsparpotenzial von etwa 400 Tonnen Kohlendioxid.

Rund 430 Dreipersonenhaushalte können rein rechnerisch mit dem erzeugten Strom aus Niemark versorgt werden.

Nutzung vorhandener Möglichkeiten

Die Ausgangsbedingungen hierfür waren günstig: Die Freifläche auf der Kuppe der Deponie ist als „vorbelastet" ausgewiesen. Obwohl eine mehrschichtige Oberflächenabdeckung den Deponiekörper schützt, steht das Gelände für Folgenutzungen daher nur eingeschränkt zur Verfügung. Auf diesem Gelände eine Erzeugungsanlage für Sonnenenergie aufzubauen, ist daher eine optimale Ausnutzung der vorhandenen Möglichkeiten.

Rund um die Uhr kontrolliert ein digitales Überwachungssystem Betrieb und Sicherheit der PV-Anlage. Dies ist ein weiterer Schritt in Richtung Datenaustausch, Digitalisierung und damit zur Smart City, zu der Lübeck sich kontinuierlich entwickelt.

Optimale Kombination

Die optimale Kombination von Eigenversorgung und Eigennutzung setzen die EBL damit modellartig um. Statt der bisherigen vier Netzanschlüsse, die Strom rein- und rausleiten, wird ab 2022 nur noch ein Areal-Netzanschluss die Arbeit erledigen: Stromerzeugung, etwa durch die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage, das Blockheizkraftwerk, die PV-Anlage, und Stromverbrauch, beispielsweise durch Maschinen und Aggregate, finden dann in einem einzigen Netz statt.

Diese günstigen Voraussetzungen sind gute Gründe für den Bauherrn und Betreiber, die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL), bis Ende 2022 auf der Deponie eine zweite Anlage in gleicher Größe und mit gleicher Leistung zu errichten. Damit können die klimaschützenden Maßnahmen in der Hansestadt Lübeck und der Region weiter ausgebaut und die Ertragsleistung wie auch die CO_2-Einsparung verdoppelt werden

→ Maßnahmen-Steckbrief siehe S. 72

WÄRMEWENDE

Die Gesellschafterin der SWLH Gruppe, die Hansestadt Lübeck, hat mit Ausrufen des Klimanotstandes im Mai 2019 den ehrgeizigen Plan auf den Weg gebracht, bis 2040 klimaneutral zu sein. Damit das anspruchsvolle Ziel erreicht wird, muss die Wärmewende gelingen, die zentral für das Gelingen der Energiewende ist.

Klimaneutrale Fern- und Nah-Wärmenetze spielen dabei eine zentrale Rolle. In Neubaugebieten können moderne Nahwärmenetze eingesetzt werden, die Umweltwärme mit Hilfe von regenerativen Strom in Wärme für Gebäude und Warmwasser umsetzen. Bestehende Fernwärmenetze müssen ausgebaut werden und mithilfe von regenerativen Kraftwerken in grüne Wärmenetze umgewandelt werden.

Etwa 650 Kilotonnen CO_2-Äquivalente werden in Lübeck jährlich durch die Beheizung von Gebäuden verursacht. Das ist fast doppelt so viel wie

durch den Stromverbrauch (Stand Treibhausgasbilanz 2019). Doch während im Lübecker Stromnetz bereits zu mehr als 50 Prozent Ökostrom transportiert wird, liegt der Anteil erneuerbarer Energieträger im Wärmesektor vor Ort unter 5 Prozent. Hierbei handelt es sich beispielsweise um Holzheizungen, Luftwärmepumpen, gut 300 Erdwärmeheizungen und etwa 700 thermische Solaranlagen – Tendenz steigend.

Wärmestrategie

Die Wärmewende ist eine der zentralen Aufgaben im kommunalen Klimaschutz, der sich die Stadtwerke Lübeck stellen. Dazu haben wir eine Wärmestrategie entwickelt: Alle fossilen Brennstoffe sollen durch erneuerbare Primärenergie oder durch Abwärmeströme ersetzt werden. Gas verstehen wir auf dem Weg dorthin als unsere Brückentechnologie.

Bereits jetzt investieren wir in hocheffiziente, dezentrale Blockheizkraftwerke (BHKW), die unsere Kund:innen mit Wärme versorgen. Inzwischen betreiben wir 14 BHKW, dezentral in den Fernwärmenetzen verteilt, die unseren Kund:innen wohlige Wärme liefern.

Da die BHKW nach dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Prinzip arbeiten und gleichzeitig Strom und Wärme erzeugen, können wir auch die Effizienz der Fernwärmenetze in Bezug auf den Erdgaseinsatz deutlich erhöhen. Denn obgleich noch Erdgas verbrannt wird, haben sich die CO_2-Emissionen bereits enorm reduziert.

Kalte Wärmenetze

Der Wärmesektor bietet nach wie vor große Potenziale bei der Dekarbonisierung. Als vielversprechendes Element gelten kalte Nahwärmesysteme. Sie ermöglichen durch die Nutzung von Umweltwärme in Verbindung mit Strom aus erneuerbaren Energien eine vollständig erneuerbare Wärmeversorgung.

Kalte Wärmenetze arbeiten mit Wassertemperaturen von 8 bis 20 °C. Die Wärme kann umweltfreundlich aus dem Boden über Erdwärmesonden, aus Abwasser oder auch Flusswasser gewonnen werden. Zur Wärmeübertragung wird ein Wasserleitungsnetz genutzt, das die Wärmeenergie von Gebäude zu Gebäude transportiert und dabei im Betrieb durch die nicht isolierten Rohre Umgebungswärme aufnimmt. Die Wärmekund:innen nutzen das Wasser zum Heizen.

Dafür reichen niedrige Wassertemperaturen völlig aus, denn eine im Gebäude installierte Wärmepumpe entzieht dem Wasser die nötige Heizenergie. Und an heißen Sommertagen gibt es Kühlung durch die niedrigere Temperatur des kalten Nahwärmenetzes fast gratis dazu. Betrieben wird die Wärmepumpe sinnvollerweise mit Strom aus erneuerbaren Quellen, wie zum Beispiel Photovoltaikanlagen vom Dach des Gebäudes. Das kalte Wärmenetz eignet sich als effiziente Lösung insbesondere für kompakte Siedlungsstrukturen mit großer Wärmedichte.

ERDWÄRME FÜR DAS LAUERHOFER FELD

Die benötigte Energie für das geplante neue Wohnquartier „Lauerhofer Feld“ im Lübecker Stadtteil St. Gertrud soll aus dem Erdreich kommen. Geplant ist ein kaltes Nahwärmenetz, gespeist aus oberflächennaher Geothermie. Die Stadtwerke Lübeck erstellen im Auftrag der Stadt eine Machbarkeitsstudie.

Dazu wird der sogenannte Thermal Response Test (TRT) durchgeführt, der Voraussetzung für die Planung großer Erdwärmeprojekte ist und das innovative, schonende Konzept absichert. Die Testbohrung, für die sich eine Sonde 200 Meter tief ins Erdreich gräbt, untersucht die thermischen Eigenschaften des Untergrunds und liefert relevante Daten. Im Vordergrund steht dabei die Abschätzung des langfristigen Entzugspotenzials, um so die Auslegung von Erdwärmesonden hinsichtlich einer zu erreichenden Heizwärmeleistung zu quantifizieren. Der TRT informiert über die Wärmeleitfähigkeit des Untergrunds sowie über Wärmeübertragungseigenschaften der getesteten Erdwärmesonde. Die Ergebnisse bilden die Basis für die Auslegung der Erdwärmesonden-Anlage beziehungsweise für die Wahl eines geeigneten Standorts.

Das Quartier „Lauerhofer Feld“ umfasst 350 Wohneinheiten, eine 2.000 Quadratmeter große Pflegeeinrichtung, eine Kita sowie eine Quartiersgarage für 300 Parkplätze. Alle Gebäude sind mindestens nach Energieeffizienzhaus-55-Standards geplant. Über Wärmepumpen soll die aus der Erde gewonnene Wärme den Häusern zugeführt werden.

Auf den Dächern generieren Photovoltaikanlagen den dafür notwendigen Strom. Lässt sich das Quartier wie geplant wirtschaftlich umsetzen, können 2024 die ersten Häuser bezogen werden. Das Vorhaben hat Pilotcharakter, es könnte als zukunftsweisendes Vorbild für ähnlich gelagerte Projekte im Bereich der Wärmeversorgung von Quartieren dienen.

Projekt „Klärwerk-Abwärme“

Ein bisher weitgehend ungenutztes Potenzial bietet gereinigtes Abwasser des Zentralklärwerks, das in die Trave abgeführt wird – und warm ist. Die Wärme können wir nutzen, indem wir diese durch eine Wärmepumpen-Anlage schicken und auf ein Temperaturniveau heben, um Gebäude beheizen zu können. Die so gewonnene Wärme kann dann in unser Fernwärmesystem Vorwerk eingespeist werden und so die Abwärme von Klärwerkswasser als eine neue Quelle für grüne Fernwärme nutzen.

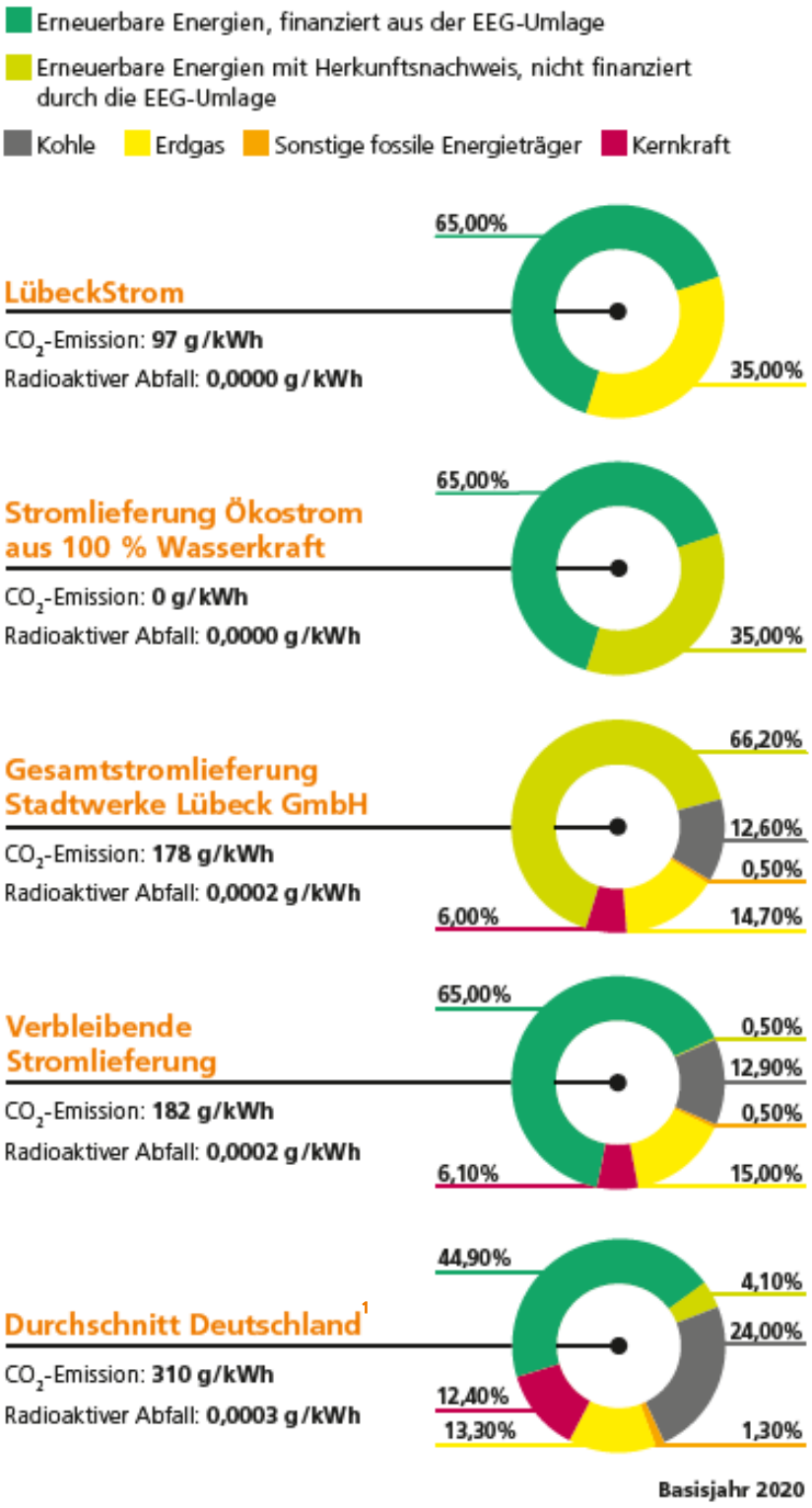
→ Maßnahmen-Steckbrief siehe S. 71

UNSER STROMMIX

Unser Strom setzt sich aus einem Mix verschiedener Energieträger zusammen. Der Anteil des aus regenerativen Quellen erzeugten Stroms beträgt über 66 Prozent der gesamten Stromlieferung. Seit der vollständigen Umstellung auf Grünstrom werden die bisher verbliebenen Anteile

für Privat- und Gewerbekund:innen aus nicht-regenerativen Quellen vollständig ersetzt.

STROMMIX



Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz vom 07.07.205, geändert 2021

[1] Quelle: BDEW, Stand 20.08.2021

DEMOGRAFIE UND MOBILITÄT

NEUE E-BUSSE

Schon heute ist Lübeck mit den sechs Elektrobussen der SL ein Vorreiter in Sachen E-Mobilität in Schleswig-Holstein. 2021 nimmt der Stadtverkehr 18 zusätzliche E-Busse in seinen Fuhrpark auf. Bis Mitte des Jahres 2023 werden dann 50 neue, vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz mit etwa 16 Millionen Euro geförderte Elektrobusse inklusive dazugehöriger Ladeinfrastruktur in Betrieb genommen sein – 19 Solo- und 31 Gelenkbusse.

Damit fährt dann etwa ein Viertel der Busflotte des Stadtverkehrs mit dem Grünstrom der Stadtwerke Lübeck klimaneutral durch Lübeck. Das spart pro Jahr etwa 3.000 Tonne CO_2 und 20 Tonnen NO_x im Vergleich zu den Emissionen im Jahr 2019 ein. Bis 2030 sollen 70 Prozent der SL-Flotte rein elektrisch fahren.

Der Stadtverkehr Lübeck hat für den Betrieb der Elektrobusse einen neuen Kompetenzbereich aufgebaut, der den veränderten betrieblichen Fragestellungen Rechnung trägt. So bilden die SL nun auch KFZ-Mechatroniker:innen in der Fachrichtung System- und Hochvolttechnik aus und für die Elektrobusse sind neue Dacharbeitsplätze in der Werkstatt eingerichtet, um beispielsweise die Batterien zu warten, die auf den Busdächern verbaut sind.

Umfangreiche Umbauten

Für zukünftige, effektivere Ladevorgänge wird die Leistung der fest installierten Ladestation von derzeit 40 bis 50 Kilowatt auf 150 Kilowatt erhöht. Dafür sind bereits umfangreiche Umbauten der Ladeinfrastruktur und der Abstellhallen durchgeführt worden. 42 Ladeplätze sind 2021 bereits fertiggestellt worden, bis Ende 2022 sollen 70 Ladepunkte installiert sein.

Dafür werden mehr als 10 Kilometer Starkstromkabel mit einem Gesamtgewicht von etwa 10 Tonnen verlegt. Ein Netzanschluss mit einer Leistung von 8,5 Megawatt ist eingerichtet, um die Energie von bis zu 10 Megawattstunden pro Bus und Monat liefern zu können. Die vollständige Ladung dauert, je nach Batterietyp, zwischen drei bis sechs Stunden. Die Reichweite eines Elektrobusses liegt derzeit bei etwa 200 km. Das ist etwa knapp die Hälfte der Reichweite eines herkömmlichen Dieselbusses.

→ Maßnahmen-Steckbrief siehe S. 77

LÜMO FÄHRT WEITER

Seit 2018 bietet die SL das Ride-Pooling-Angebot LÜMO an, den individuellen Shuttle-Service, bei dem Fahrer:innen des Stadtverkehrs mehrere Kund:innen mit ähnlichen Fahrtrouten verkehrsvermeidend und ressourcensparend gemeinsam in einem Elektro- oder Hybridfahrzeug an das jeweilige Ziel befördern.

Foto S. 38-39:
Betriebshof der SL im Ratekauer Weg

Stadtverkehr
Lübeck

Stadtverkehr

Damit das LÜMO-Angebot noch weiter ausgebaut und entwickelt werden kann, erhält der Stadtverkehr Lübeck vom Bundesministerium für Bildung und Forschung Fördergelder in Höhe von 800.000 Euro. Die Universität zu Lübeck, die das Projekt wissenschaftlich begleitet, wird mit rund 200.000 Euro gefördert.

Die Planung sieht die Einrichtung eines neuen LÜMO-Bediengebietes in Travemünde mit einem täglichen Betrieb tagsüber ab Frühjahr 2022 vor. Zudem wird die SL das Bedienungsgebiet von LÜMO im Stadtgebiet im Abendverkehr ausweiten und ab Ende 2022 täglich anbieten.

→ Maßnahmen-Steckbrief siehe S. 75

SEKTORENKOPPLUNG

Ein Energiekonzept der Zukunft ist die Elektromobilität. Regenerativ gespeist sind elektrische Fahrzeuge zentraler Bestandteil einer verantwortungsbewussten, ressourcenschonenden und smarten Gestaltung von Lebens- und Arbeitswelt. Hier bieten die Stadtwerke Lübeck ihren Geschäftskund:innen Energiedienstleistungen (EDL) an, die nicht nur nachhaltig sind, sondern auch kosteneffizient: Die Kombination aus Solarstrom vom Dach, E-mobile Fahrzeuge im Unternehmen und Ladepunkte auf dem Firmengelände.

Nachhaltiges Energiemanagement

Die Kopplung einzelner Sektoren gilt als ein Lösungsansatz zur Gesamtenergiewende auf dem Weg Deutschlands zur angestrebten Klima-neutralität. Dabei wird Energie klimafreundlich erzeugt und gleichzeitig effizient verbraucht, indem sich die Bereiche Strom, Wärme und Mobilität intelligent miteinander verknüpfen. Mit Hilfe von Speicher- und Umwandlungstechnologien gelingt damit ein vorbildliches, nachhaltiges Energiemanagement, das zusätzlich auch noch von Förderungen profitiert.

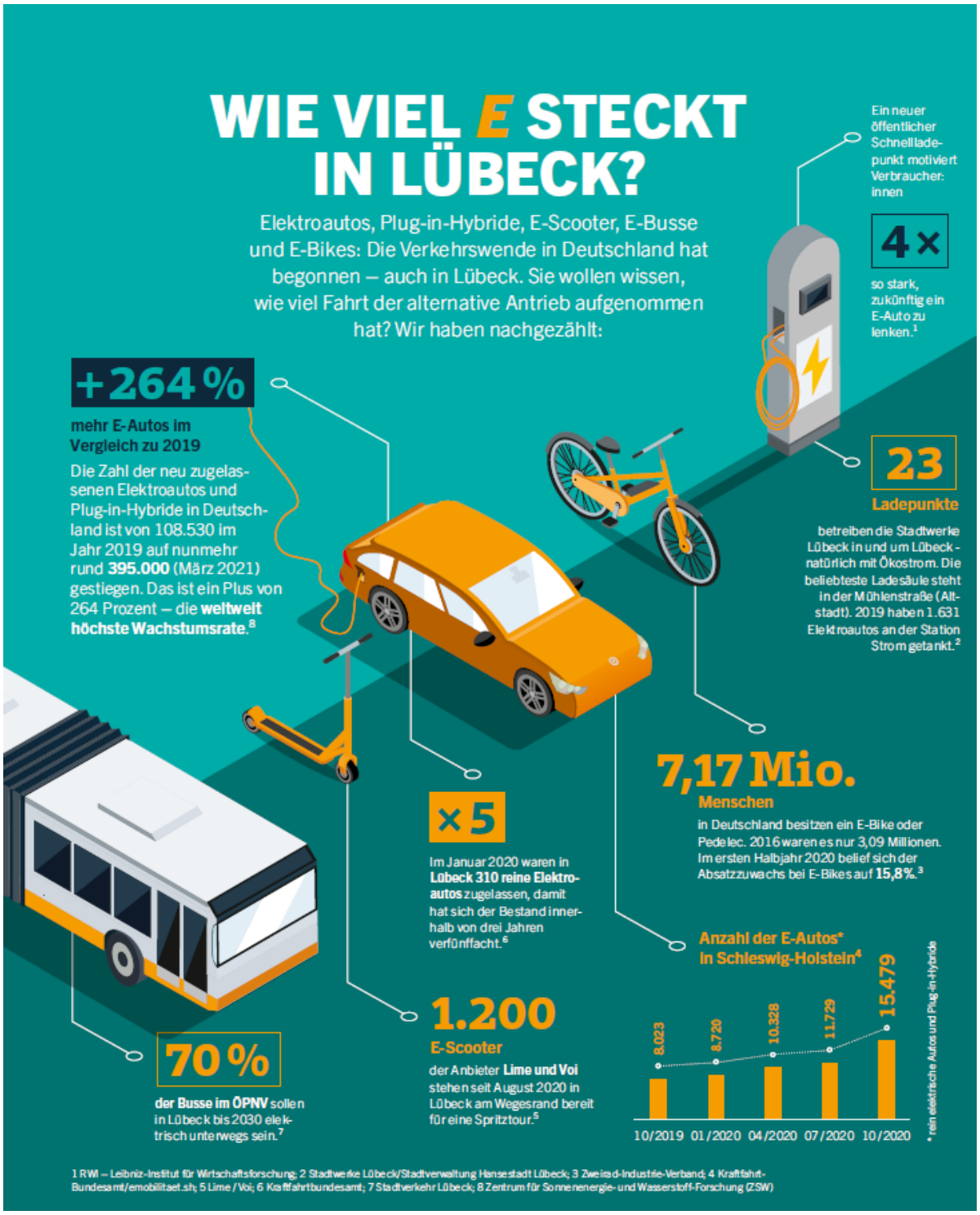
Die Stadtwerke Lübeck unterstützen mit ihren Energiedienstleistungen (EDL) Geschäftskund:innen bei der Umrüstung ihrer Fuhrparks wie auch beim Aufbau einer Ladestruktur mit Säulen und Wallboxen – und das sowohl ausschließlich für den eigenen Bedarf als auch für den halböffentlichen. Damit diese zukunftweisenden Mobilitätskonzepte auch betriebswirtschaftlich erfolgreich und klimafreundlich sind, entscheiden sich viele unserer Geschäfts:kundinnen für die Installation einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Dach, wobei wir mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der so gewonnene Solarstrom kann dann für das Betanken ihrer E-Mobile eingesetzt werden.

Höchstmögliche Flexibiltät

Generell dient die Eigenerzeugung von Strom dem Selbstverbrauch im Unternehmen oder im Betrieb. Überschuss lässt sich ins Netz einspeisen und umgekehrt kann bei nicht ausreichender Versorgung zusätzlicher Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen werden.

Ökonomisch sinnvoll ist es, möglichst große Mengen des durch die eigene PV-Anlage produzierten grünen Stroms selbst zu verbrauchen, denn speziell im gewerblichen Bereich ist dieser in aller Regel kostengünstiger als Strom aus dem Netz. Hilfreich sind dabei elektrische Speicher, die höchstmögliche Flexibilität sicherstellen: Der Strom kann dann genutzt werden, wenn er gebraucht wird.

Das Idealmodell für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ist der Fall, dass die drei Sektoren Strom, Wärme und E-Mobilität „gekoppelt" werden. Das heißt, eine PV-Anlage gewinnt Sonnenenergie, die nicht nur in Strom, sondern auch in Wärme umgewandelt wird. So können E-Fahrzeuge mit Ökostrom betankt und gleichzeitig Haus, Betrieb oder Unternehmen beheizt werden.


WIE VIEL E STECKT IN LÜBECK?
Elektroautos, Plug-in-Hybride, E-Scooter, E-Busse und E-Bikes: Die Verkehrswende in Deutschland hat begonnen – auch in Lübeck. Sie wollen wissen, wie viel Fahrt der alternative Antrieb aufgenommen hat? Wir haben nachgezählt:
+264 %
mehr E-Autos im Vergleich zu 2019
Die Zahl der neu zugelassenen Elektroautos und Plug-in-Hybride in Deutschland ist von 108.530 im Jahr 2019 auf nunmehr rund 395.000 (März 2021) gestiegen. Das ist ein Plus von 264 Prozent – die weltweit höchste Wachstumsrate.[8]
Ein neuer öffentlicher Schnellladepunkt motiviert Verbraucherinnen
4×
so stark, zukünftig ein E-Auto zu lenken.[1]
23
Ladepunkte
betreiben die Stadtwerke Lübeck in und um Lübeck – natürlich mit Ökostrom. Die beliebteste Ladesäule steht in der Mühlenstraße (Altstadt). 2019 haben 1.631 Elektroautos an der Station Strom getankt.[2]
7,17 Mio.
Menschen
in Deutschland besitzen ein E-Bike oder Pedelec. 2016 waren es nur 3,09 Millionen. Im ersten Halbjahr 2020 belief sich der Absatzzuwachs bei E-Bikes auf 15,8 %.[3]
×5
Im Januar 2020 waren in Lübeck 310 reine Elektroautos zugelassen, damit hat sich der Bestand innerhalb von drei Jahren verfünffacht.[6]
Anzahl der E-Autos* in Schleswig-Holstein[4]
8.023
8.720
10.328
11.729
15.479
10/2019 01/2020 04/2020 07/2020 10/2020
* rein elektrische Autos und Plug-in-Hybride
1.200
E-Scooter
der Anbieter Lime und Voi stehen seit August 2020 in Lübeck am Wegesrand bereit für eine Spritztour.[5]
70 %
der Busse im ÖPNV sollen in Lübeck bis 2030 elektrisch unterwegs sein.[7]
1 RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung; 2 Stadtwerke Lübeck/Stadtverwaltung Hansestadt Lübeck; 3 Zweirad-Industrie-Verband; 4 Kraftfahrt-Bundesamt/emobilitaet.sh; 5 Lime / Voi; 6 Kraftfahrtbundesamt; 7 Stadtverkehr Lübeck; 8 Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW)

DIGITALISIERUNG

DIGITALES KONZESSIONSMANAGEMENT-TOOL: KOMATO

Da seit der TraveNetz-Gründung im Jahr 2020 die Zahl der Konzessionsverträge von zuvor 20 auf mittlerweile rund 120 angewachsen ist, spielt auch die effiziente Organisation eine immer dringlichere Rolle für den Unternehmenserfolg. Nur so kann eine optimale Betreuung der konzessionsgebenden Kommunen geleistet, ein partnerschaftlicher Dialog mit allen Ansprechpartnern geführt, eine zeitgemäße Abbildung laufender Prozesse generiert werden.

Denn was zuvor noch mit den gängigen MS Office-Anwendungen und auf der Basis der persönlichen Erfahrungen unserer Kolleg:innen bewerkstelligt werden konnte, hat sich mit der enorm gestiegenen Zahl von Verträgen und kommunalen Kontaktpunkten als eine echte Herausforderung dargestellt.

Als moderner Netzbetreiber suchte die TraveNetz zur Verwaltung ihrer Konzessionen daher ein verlässliches und zukunftsfähiges Werkzeug: ein digitales Tool, das die notwendigen Informationen benutzerfreundlich zur Verfügung stellt und sich als täglicher Begleiter für das Kommunal- und Konzessionsmanagement etabliert.

Starkes Doppel

Da auf dem Markt keine entsprechende Software verfügbar war, suchte das agile und schlagkräftige Team aus Kolleg:innen der TraveKom und der TraveNetz gemeinsam nach einer Lösung und entwickelten unter dem Dach der Stadtwerke Lübeck Gruppe ein Tool für das professionelle Management der Beziehung zwischen Netzbetreiber und Kommunen. Das starke Doppel aus der Geniner Straße ergänzte sich dabei in seinen Knowhow-Schwerpunkten ideal. Die TraveNetz arbeitete ihre Bedarfsanforderung aus und die TraveKom entwickelte die entsprechende Software dazu. Ergebnis: das Konzessionsmanagementtool KoMaTo.

KoMaTo ist userfreundlich, mobil nutzbar, unbundling- und DSGVO-konform und bedient dabei alle relevanten Bereiche vom Kontakt-, Vertrags-, Dokumenten- und Aufgabenmanagement bis hin zu Informationsportal und Freigabeprozessen.

Neue Maßstäbe im Konzessionsmanagement

Die neue Software unterstützt uns in laufenden Konzessionswettbewerben schon jetzt ganz wesentlich. Angebote können dabei auf die jeweiligen Konzessionsgeber angepasst, justiert und optimiert werden. Als erster Referenzkunde nutzt die TraveNetz KoMaTo intensiv und erstellte bereits für die ersten Gemeinden maßgeschneiderte Angebote für Stromkonzessionen. Die TraveKom wiederum wird künftig die Software vertreiben und das Produkt über Lübecks Grenzen hinaus vermarkten. Gemeinsam haben sie mit dem gruppenübergreifenden Projekt, der hervorragenden und Können neue Maßstäbe im Konzessionsmanagement von morgen setzen wird.

Foto S. 44-45:
TraveNetz-Mitarbeiter:innen
unterwegs im Konzessionsgebiet

TRAVENETZ
Das könnte Dein Dienstwagen sein.

Digitalisierung trifft Konzessionen

Als täglicher Begleiter für Konzessionsmanager erhöht KoMaTo die Effizienz und Transparenz in der Kommunikation zwischen Netzbetreiber und Kommune. Dabei bietet KoMaTo viele Funktionen in allen Bereichen der Anwendung:

- Dashboards für die einzelnen Kommunen geben einen Überblick über die zahlreichen Daten, indem sie die relevantesten Informationen auf einen Blick zur Verfügung stellen. Dazu gehören beispielsweise Kontaktdaten, Informationen zu den Kommunen, zu Vertragslauf-zeiten, zu aktuellen Verfahrensständen und zu Konzessionären sowie die nächsten Termine und Aufgaben, Darüber hinaus können Telefonate, persönliche Treffen und andere Kontakte unter Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen dokumentiert, bei Bedarf bewertet und auf Wiedervorlage gelegt werden.
- Dokumente können nahezu überall abgelegt und Notizen erstellt werden. Zu den meisten Daten lassen sich Termine mit individuellen Fristen erstellen und dazu einstellbare Erinnerungen generieren. Damit werden nicht nur alle Bewerbungsfristen während eines laufenden Verfahrens eingehalten, sondern auch hochpriorisierte Aufgaben mit Deadlines versehen.
- Individualisierbarkeit wird auch in puncto Import und Export vorhandener Daten und bei einer unbundling- und datenschutzkonformen Rechte- und Rollenverwaltung großgeschrieben.
- Eine Mailverteiler-Funktion ermöglicht die Verbindung zwischen KoMaTo mit Office-Anwendungen.
- KoMaTo ist von mobilen Endgeräten aus erreichbar, so dass Nutzer auch bei Außenterminen Daten abrufen und aktualisieren können.
- Die Lösung basiert auf einem Open-Source-CRM-System und kann wahlweise als SaaS- oder On-Premise-Lösung bei Netzbetreibern eingesetzt werden.
- Damit Netzbetreiber für zunehmend komplexere Vertragsgestaltungen gewappnet sind, wird zurzeit ein Zusagen-Management als weiterer wichtiger Menüpunkt entwickelt und eingeführt. Es dokumentiert vertraglich zugesicherte Verpflichtungen und deren Erfüllung, erstellt Reports zu diesen und integriert Fachabteilungen je nach Bedarf in die entsprechenden Prozesse.
- Durch die tägliche Nutzung von KoMaTo stellen die Kommunalmanager der TraveNetz fest, dass durch die Einführung eines solchen Tools unternehmensweit die Effizienz in der Kommunikation gesteigert werden konnte, es keine doppelte Datenhaltung mehr gibt und insgesamt eine spürbar höhere Transparenz erreicht wurde.

STADTWERKE LÜBECK I&E

Die 2019 gegründete Stadtwerke Lübeck I&E treibt im Jahr 2021 die Entwicklung von Kooperationen weiter voran – vorwiegend mit dem Ziel, innovative Produkte in unserem Hause zu realisieren. Zentrale Aufgaben der Stadtwerke Lübeck Innovations- und Entwicklungsgesellschaft sind dabei, die Transformation der Stadtwerke Lübeck von der klassischen Stromanbieterin hin zur modernen Infrastrukturlieferantin voranzutreiben, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zu begleiten und Innovationsprojekte zu bündeln.

So fördert sie die nachhaltige Gestaltung der Stadtwerke Lübeck Gruppe und setzt ihre erfolgreiche Marktpositionierung mit zukunftsweisenden Prozessen um, wobei die Stadtwerke Lübeck I&E auch mit externen Start-ups zusammenarbeitet. Zudem obliegt der Stadtwerke Lübeck I&E die Organisation des Erfahrungs- und Wissenstransfers im EnergieCluster Digitales Lübeck e. V.

Auf dieser Basis hat die Stadtwerke Lübeck Innovations- und Entwicklungsgesellschaft ihr Produktportfolio im Jahr 2021 weiter vertieft und umfasst die Beratungs- und Kompetenzentwicklung, wie beispielsweise mit der Medienwerkstatt der Stadtwerke Lübeck Gruppe und die Konzeptionierung von Apps, wie die „Meine Stadt“-App, die Netz-App oder die Konzessionsmanagement-App. Die Stadtwerke Lübeck I&E schafft eine umfassende digitale Vernetzung durch Plattformen, Produkte und Services, digitalisiert Kundenschnittstellen und Abwicklungsprozesse und sorgt für eine hohe Datenintegration in die Systeme der Stadtwerke Lübeck Gruppe.

DIGITALES LERNEN

Die Digitalisierung der Lübecker Schulen schreitet voran. 2021 haben sie interaktive Tafelsysteme und komplett erneuerte PC erhalten. Den Umgang mit den Geräten lernen Lehrer:innen und Schüler:innen in der neuen Medienwerkstatt der TraveKom. Bis Ende 2024 will die TraveKom insgesamt 1.200 interaktive Tafelsysteme an die Lübecker Schulen ausliefern.

Diese interaktiven Tafeln, die die TraveKom installiert und als Dienstleisterin verwaltet, sind in jeglicher Hinsicht State of the Art. Ziel ist es, jeden Fachraum einer Schule mit einem sogenannten Whiteboard auszurüsten.

Homeschooling und den Distanzunterricht

Zudem bekommen Lübecks Schüler:innen weitere mobile Endgeräte. Die Hansestadt Lübeck beauftragte die TraveKom damit, nach der ersten Tranche im Oktober 2020 weitere iPads und Laptops in einem vergleichbaren Volumen für das Homeschooling und den Distanzunterricht anzuschaffen.

Und statt alte Computer der Stadtverwaltung auf dem Wertstoffhof zu entsorgen, haben sich Stadt, Stadtwerke Lübeck und TraveKom darauf verständigt, dass die TraveKom ausrangierte Computer überholt und an die Schulen ausgibt. So werden etwa 500 ausrangierte Computer der Stadtverwaltung mit einer neuen Festplatte ausgerüstet und mit einer einheitlichen Schulsoftware bespielt.

Foto S. 48-49:
Zentrale Netzleitstelle

Medienwerkstatt eröffnet

Parallel dazu hat im Sommer 2021 die Medienwerkstatt auf dem Gelände der Stadtwerke Lübeck in der Geniner Straße erstmals ihre Türen geöffnet. Dort hat die TraveKom einen Schulungsraum für Lehrer:innen und Schüler:innen eingerichtet.

Schulungsraum ist wie ein Klassenzimmer konzipiert und mit allen Geräten ausgestattet, die auch in den Schulen zur Verfügung stehen. Also digitale Tafeln, iPads, Notebooks und Rechner. Alle Geräte haben die Standard-IT-Ausrüstung für Lübecker Schulen. Schüler:innen sowie Lehrer:innen haben so die Möglichkeit, zu experimentieren, sich auszuprobieren und neue Wege für das Lernen und den Unterricht zu entdecken.

WIRTSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

VISION, MISSION STRATEGIE

Seit Beginn der kommunalen Daseinsvorsorge ist es die Aufgabe der Stadtwerke Lübeck, das Leben in unserem Versorgungsgebiet lebenswert zu gestalten. Wir haben einen gesellschaftlichen Auftrag und übernehmen Verantwortung für eine sichere und verlässliche Grundlage jeglicher Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsbereiche.

Dieses Selbstverständnis und unser Leistungsversprechen vereinen sich in unserer gruppenübergreifenden Vision und Mission. Sie sind die Basis für die Strategien unserer Geschäftsfelder.

Strategische Vorgaben

Ende 2020 haben wir die neue „Vision, Mission und Strategie“ eingeführt und Leitlinien definiert. Die Inhalte und festgelegten strategischen Vorgaben wurden im Laufe des Jahres 2021 in der SWLH Gruppe implementiert, in unseren Arbeitsalltag integriert und mit Leben gefüllt – damit die erfolgreiche Transformation der Unternehmensgruppe gelingt und die Stadtwerke Lübeck Gruppe in eine stabile und erfolgreiche Zukunft blicken kann.

Für Lübeck und unsere Region betreiben, entwickeln und vernetzen wir Lebensadern für Energie, Wasser, Mobilität und die digitale Welt: Wir sorgen für Strom, für Wärme und für Trinkwasser, wir bewegen Menschen und wir realisieren Digitalisierung. Wir erzeugen, vermarkten und ermöglichen zeitgerechte Produkte und Lösungen gemeinschaftlich in der

Stadtwerke Lübeck Gruppe sowie mit starken Kooperationspartnerinnen und -partnern – und denken und handeln dabei nachhaltig und sichern damit unsere Zukunft.

Unsere strategische Ausrichtung orientiert sich an drei Ebenen:

- Wir bauen Lebensadern.
- Wir verbinden Lebensbereiche und steigern Lebensqualität.
- Wir sichern unsere Zukunft.

Begleitende Projekte

Markenstrategie: Vor dem Hintergrund dieser neuen strategischen Ausrichtung wollen wir uns bei unseren Kund:innen neu positionieren. Aufbauend auf einer Analyse der existierenden Markenlandschaft in der SWLH Gruppe und der aktuellen Wahrnehmung durch unsere Kund:innen definieren wir dafür einen neuen Markenauftritt. Für eine erfolgreiche Umsetzung an allen relevanten Kundenkontaktpunkten entwickeln wir die notwendigen Strukturen, Kompetenzen und Ressourcen.

Kundenkanalmanagement: Die SWLH Gruppe hat den Anspruch, ihre Kund:innen bedarfsgerecht und effizient mit all ihren Produkten und Dienstleistungen aus einer Hand zu bedienen, um so den Kundenwert zu maximieren. Dazu identifizieren wir die richtigen Kanäle zur Ansprache und erarbeiten die notwendigen Prozesse, Strukturen sowie Kompetenzen, um sie zu steuern.

Unternehmenskultur/Change Management: Vor dem Hintergrund unserer zukünftigen Aufgaben analysieren wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen den Entwicklungsbedarf bei der Unternehmenskultur. Wir entwickeln Handlungsschwerpunkte und erarbeiten konkrete Maßnahmen zur Transformation.

MODERNISIERUNG DER NETZLEITSTELLE

Ein Megathema der Stadtwerke Lübeck Gruppe ist die Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit. Darin werden wir in den kommenden Jahren umfassend investieren. So haben wir neben Erneuerungen und Anpassungen in Schaltanlagen und Umspannwerken auch viele Ortsnetzstationen mit moderner fernsteuerbarer Technik ausgerüstet, um die Digitalisierung auch hier voranzutreiben.

Erweitert und modernisiert worden ist das Herzstück unserer Energie- und Wasserversorgung: unsere zentrale Netzleitstelle. Seinerzeit auf einen Stadtnetzbetreiber ausgerichtet, nimmt sie in TraveNetz-Zeiten die Funktion eines Flächennetzbetreibers wahr und ist durch Investitionen in Höhe von für 1,4 Millionen Euro die modernste Netzleitstelle Schleswig-Holsteins mit neuester IT-Infrastruktur und zukunftssicherer Netzüberwachung geworden – orientiert an höchsten Effizienz- und Umweltstandards und die Energiewende im Fokus, nachhaltig geplant und umgesetzt für künftige Generationen.

Für den Ausbau wie auch für den Betrieb der Netzleitstelle zeichnet das TraveNetz-Team verantwortlich, dass von hier aus auch die Netze und Netzanlagen überwacht und steuert – 365 Tage im Jahre, 24 Stunden am Tag. Im Blick haben die Kolleg:innen dabei alle Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeleitungen in Lübeck und der Trave-Region.

Messungen von zehntausenden Sensoren, Messfühlern, Relais und Schaltkreisen, die über das gesamte Leitungsnetz und in wichtigen Anlagen verteilt sind, liefern kontinuierlich Daten aus dem Leitungsnetz. Sie geben den Kolleg:innen der Netzleitstelle auf großen Monitoren – gestützt durch grafische Darstellungen – ein genaues Bild über die aktuellen Erzeugungs- und Verteilungsströme regenerativer Energien und zeigen Behälterstände und Pumpenleistungen an.

Und auch auf Zukunftstechnologien wie LoRaWAN, 5G, Glasfaser, SmartGrid und öffentliches WLAN ist man hier bestens vorbereitet, denn ohne Netzleitstelle wäre die Smart City Lübeck nur ein schöner Traum. Und so managen wir als Infrastrukturbetreiber für digitale Technologien auch diese leistungsfähigen, stabilen und zukunftsgerichteten Netze.

TOP LOKALVERSORGER

Die Stadtwerke Lübeck stehen ihren Kund:innen als kompetenter, fairer und zuverlässiger Partner zur Seite. Und das auf Top-Niveau. Dies hat uns im Jahr 2021 zum fünften Mal in Folge das unabhängige Energieverbraucherportal mit seinem Gütesiegel „TOP Lokalversorger“ für die Sparten Strom, Gas, Wasser und, zum ersten Mal für die Stadtwerke Lübeck, Wärme.

Am Siegel ‚TOP Lokalversorger´ erkennen unsere Kund:innen auf einen Blick, dass wir ein Versorgungsunternehmen mit überdurchschnittlichen Qualitätsstandards sind. Sie hilft den Verbrauchern, sich besser im Dschungel der Energieanbieter zurecht zu finden und den für sie passenden zu erkennen. Verliehen wird die Auszeichnung einmal jährlich von der Internet-Agentur www.energieverbraucherportal.de, die Stiftung Warentest prüft sie.

Verantwortungsvoller Umgang mit Energie und unserer Umwelt

Schon lange fällt bei der Entscheidungsfindung für einen Energieanbieter nicht mehr allein der Preis ins Gewicht, sondern auch Kriterien wie Service, Kundenfreundlichkeit, Umweltengagement und Nachhaltigkeit. Gerade diese Aspekte stehen beim Energieverbraucherportal im Vordergrund. Denn im Gegensatz zu anderen Tarifrechnern werden hier diejenigen Bewerber als „top“ ausgezeichnet, die über den günstigen Preis hinaus einen Mehrwert für das Gemeinwohl bieten, die Verantwortung bei der Versorgung der Gesellschaft übernehmen und sie aktiv mitgestalten.

Die Auszeichnung als „TOP-Lokalversorger“ Strom, Gas, Wasser und Wärme erneut zu erhalten, bestätigt unsere Unternehmenspolitik. Faire Produkte, Vertragslaufzeiten und Kündigungsfristen sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Energie und unserer Umwelt bestimmen unser Handeln.

Wir sind dezentral aufgestellt und genau wie unsere Kund:innen in der Region verwurzelt. Unsere Mitarbeiter:innen im Service sind fachlich kompetente Ansprechpartner zu Fragen rund um An-, Um- und Abmeldungen, geben qualifizierte Energiesparberatungen und helfen bei der Auswahl des individuell richtigen Tarifs.

GESELLSCHAFT UND SOZIALES

ENERGIEVERSORGUNG WÄHREND DER CORNOA-PANDEMIE

Der deutschen Energiewirtschaft ist in der Corona-Pandemie als systemrelevanter Branche eine hohe Bedeutung zugekommen. Die Stadtwerke Lübeck sind als kommunales Energieversorgungsunternehmen eine verlässliche Komponente in Krisenzeiten und tragen eine hohe gesellschaftliche Verantwortung. Priorität: die sichere Versorgung unserer Kund:innen mit Wärme, Strom, Wasser, Gas, Telekommunikation und Mobilität.

Wie schnell, flexibel und kreativ wir uns als Energieversorger auf die neue Situation einstellen und reagieren konnten, um arbeitsfähig zu bleiben, verdanken wir nicht zuletzt auch unserer strategischen Ausrichtung hinsichtlich Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Regionalität.

Pandemie-Stab

Organisationsübergreifend haben wir den sogenannten Pandemie-Stab eingerichtet. Er fungiert als Lenkungskreis, um im Rahmen einer interdisziplinär zusammengesetzten Zusammenkunft unmittelbar auf tagesaktuelle Entwicklungen reagieren zu können und den reibungslosen Ablauf aller Arbeitsprozesse zu sorgen.

Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kund:innen dabei, die pandemiebedingt schwierige Situation zu bewältigen – etwa durch flexible Lösungen im Rahmen von Zahlungsprozessen, durch individuelle Energieverbrauchsberatung und andere Maßnahmen. Und wir schützen unsere Mitarbeiter:innen, indem wir persönliche Termine auf das absolute Muss reduzieren und für intensiven Kontakt mit unseren Kund:innen und für unsere gewohnten Serviceleistungen alternative Kommunikationskanäle nutzen.

Zwischen Markt und Politik

Bundes- und weltweit ging der Energieabsatz deutlich zurück. Im Sommer 2021 hat dies zu sinkenden Energiepreisen an den Großhandelsmärkten geführt. Das Wieder-Hochfahren insbesondere der chinesischen Wirtschaft und das leichte Wachstumsplus in Deutschland Ende 2020 haben die Notierungen der Großhandelsmärkte aber schnell wieder auf das Niveau vor der Pandemie gebracht.

Die Effekte regulatorischer Maßnahmen haben weiterhin Einfluss genommen. So führt die CO_2-Preiskomponente im Brennstoff-Emissions-Handels-Gesetz, die zum Jahreswechsel 2020/2021 für den Mobilitäts- und Wärmesektor eingeführt worden ist, um die Energieeffizienz anzureizen, zu höheren Preisen für Gas und Fernwärme. Durch die Quersubventionierung sollen die EEG-Umlage und damit die Stromkosten stabil gehalten werden. Die Ostsee-Gas-Pipeline North Stream II wird im Wesentlichen von geopolitischen Diskussionen begleitet.

Die Abschaltung von deutschen Kern- und Kohle-Kraftwerken ist eine politische Entscheidung unseres Landes, die nicht in allen Ländern

der Welt Nachahmer findet. Jedoch zeigt sich der starke Trend zum Ausbau regenerativer Energien und zur Förderung alternativer Antriebe weltweit.

CO_2-Emissionen

Die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) berichtet, dass die CO_2-Emissionen weltweit durch Lockdowns, Grenzschließungen, Flugverbote und andere Maßnahmen während der stärksten Corona-Beschränkungen um bis zu 17 Prozent zurückgegangen sind. Dennoch ist die CO_2-Konzentration in der Atmosphäre im Jahresdurchschnitt 2021 weiter auf neue Rekordwerte angestiegen, wenn auch mit leicht verringertem Tempo.

INKLUSIVE SPRACHE FÜR DIE STADTWERKE LÜBECK GRUPPE

Die Stadtwerke Lübeck Gruppe arbeitet nicht nur für das Gemeinwesen, sondern sie ist gleichzeitig auch dessen Spiegelbild und mit ihm verflochten. Unsere Mitarbeiter:innen haben die unterschiedlichsten Lebensgeschichten, -einstellungen und -hintergründe – und bilden so einen Querschnitt unserer Gesellschaft im Hinblick auf Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung oder Identität, Handicaps oder Beeinträchtigungen, Familienstand, Alter, Bildung, berufliche Vergangenheit und Erfahrung. Das verstehen wir als unserer Stärke und das macht uns aus.

Das wichtigste Instrument in der Kommunikation miteinander ist dabei die Sprache. Sprache ist aber noch viel mehr, sie ist ein Instrument, sie hat Macht und sie transportiert Dimensionen der Zuneigung, Wertschätzung, Anerkennung, Teilhabe und Einbindung, aber auch der Führungsverhältnisse, Machtgefälle bis hin zur Ausgrenzung.

Stellung beziehen

Ganz besonders deutlich werden diese Aspekte in der seit einigen Jahren zunehmend vehementer und schärfer geführte Debatte um „inklusive Sprache“. Gemeint ist damit eine Sprache, die Männer, Frauen und in jüngster Zeit auch das sogenannte dritte Geschlecht gleichermaßen und aktiv anspricht.

Die Stadtwerke Lübeck Gruppe hat sich vor dem Hintergrund dieser anhaltenden gesellschaftlichen Diskussion und in Anlehnung an die Praxis unserer Hauptgesellschafterin, der Hansestadt Lübeck, entschieden, in dieser Sache klar Stellung zu beziehen – für mehr Teilhabe, Einbindung und Wertschätzung. Entsprechend ist die Verwendung inklusiver Sprache im internen wie externen Zusammenhang seit dem 01.06.2021 in einer Verfahrensanweisung geregelt.

Fakten, Tipps und viele Beispiele

Um allen Mitarbeiter:innen den Einstieg und Umgang mit inklusiver Sprache im Alltag zu erleichtern, hat die Stadtwerke Lübeck Gruppe einen „Leitfaden für inklusive Sprache“ verfasst und im Intranet zum Download zur Verfügung gestellt. Hierin finden sich Hintergründe und Wissenswertes

rund um dieses Thema. Der Praxisteil geht auf konkrete Vorgehensweisen ein, gibt Tipps für eine sichere Verwendung der inklusiven Schreibweise, ermuntert zu kreativen Lösungen und hält viele Beispiele bereit. Wer sich tiefer mit Sprache und ihrer Wirkung beschäftigen möchten, findet weiterführende Hinweise und Materialien. FAQ runden unseren Leitfaden ab.

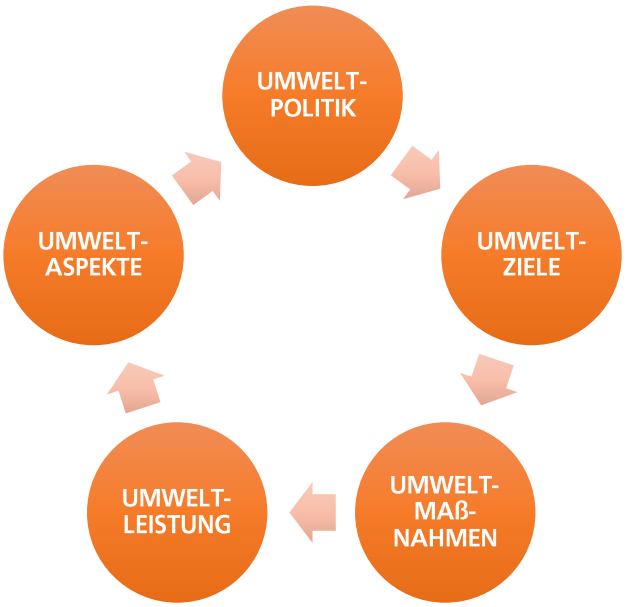
„Wir sind da für alle" – so lautet der Leitsatz unserer neuen „Vision, Mission, Strategie". Aber wir sind auch alle. Wir sind Frauen, Männer und quer. Und das ist gut und richtig so. Schließlich zählt das Thema Diversität zu den Erfolgsfaktoren, die wir von Beginn an als Grundlage für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens definiert haben.

Vielfalt und Stärke

Der „Leitfaden für inklusive Sprache" der Stadtwerke Lübeck Gruppe ist daher ein Empfehlung und Aufforderung, unsere Vielfalt und Stärke noch sichtbarer zu machen und zu verdeutlichen – schriftlich wie auch mündlich, aktiv, wertschätzend, persönlich und verbindlich. Gleichsam möchte er auch zu einem verstärkten Dialog über Diversität insgesamt anregen.

| UMWELTLEISTUNG

Die SWLH Gruppe erbringt ihre umweltrelevanten Dienstleistungen im gesamten Stadtgebiet sowie in einigen Umlandgemeinden und lebt den Umweltschutz auf vielen Ebenen. Das gilt im Berichtsjahr beispielsweise auch für naturschonende Bauverfahren im Leitungs- und Rohrnetzbau über die Einführung von Bussen mit alternativen Antrieben in Kombination mit der Entwicklung intelligenter Mobilitätskonzepte zur Ergänzung des ÖPNV bis hin zu unserem Engagement zur Förderung von E-Mobilität in Lübecks Gewerbe und Industrie durch unser Geschäftsfeld EDL.



Klimaziele mit Strategie

Strategisch richtet die SWLH Gruppe wesentliche Geschäftsfeldtätigkeiten an Klimazielen aus. Dies betrifft unter anderem den Ausbau der Eigenproduktion von Energie aus erneuerbaren Energien und hocheffizienten Blockheizkraftwerken sowie die angestrebte weitgehende Umstellung der Busse und des unternehmenseigenen Fuhrparks auf E-Mobilität.

Aktuell stellt sich der Fuhrpark des SL wie folgt dar:

	SL	LVG	SL-TEILKONZERN	QUOTE IN %
Anzahl Busse	152	47	199	100
- davon EURO 1	0	0	0	0
- davon EURO 2	0	0	0	0
- davon EURO 3	0	0	0	0
- davon EURO 4	0	0	0	0
- davon EURO 5	62	24	86	43
- davon EURO 6	66	23	89	45
- davon Hybrid	0	0	0	0
- davon Elektro	24	0	24	12

Stand: 31.12.2021

Die Angaben zu den Assets, die für die Umweltleistungen relevant sind, sind in der Tabelle „Kernindikatoren und Umweltkennzahlen“ zu finden.

Losgelöst von der Verpflichtung auf eigene, in unseren Umweltleitlinien dokumentierten Umweltstandards gehört zu unserer Umweltorientierung selbstverständlich auch die Achtung und Beachtung von sozialen Standards gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – aber auch, wenn es um die Ausschreibung und Vergabe von gewerblichen Leistungen und Aufträgen an Dritte geht.

Beschaffung unter Umweltaspekten

Im Zuge von Beschaffungen werden mögliche Verbesserungen mit damit verknüpften Umweltaspekten betrachtet:

- Ausbau der Erzeugung auf der Grundlage regenerativer Energien
  - Windkraft
  - Photovoltaik
- Hocheffiziente Kraftwerke im Bereich fossiler Brennstoffe
  - BHKW
- Produkte und Dienstleistungen im Bereich Energieeinsparung
  - Energieberatung
  - Thermografie
  - Einspar-Contracting
- Produkte und Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz
  - Anlagenbau, technische Dienstleistungen, Energiedienstleistungen

Sozial- und Umweltstandards

Bei den qualitativen Wertungskriterien für eine Vergabe kommen dabei neben der Einhaltung der Sozial- und Umweltstandards vor allem dem Schutz der Arbeitnehmerrechte sowie der Einhaltung der internationalen Kernarbeitsnormen besondere Bedeutung zu. Dies umfasst den Ausschluss von Kinderarbeit ebenso wie die Verpflichtung von externen Dienstleistern beispielsweise für die Zahlung von Mindestlöhnen bei ihrer Leistungserbringung für die SWLH Gruppe.

In Übereinstimmung mit den Vorgaben zu gesetzeskonformen Ausschreibungen berücksichtigen wir regionale Dienstleister und Lieferanten bevorzugt. Im Berichtsjahr bedeutete dies, dass annähernd 50 Prozent aller Auftragsvergaben an Lieferanten im Wirtschaftsraum Lübeck erfolgten.

Ebenfalls erfolgt eine umfassende Beachtung der weiteren Umweltauswirkungen, wenn es um die Anschaffung von Arbeitsmitteln geht. Dies gilt maßgeblich für die Ausschreibungen, die den Fuhrpark der SWLH Gruppe betreffen. Hier werden hybride oder bivalente Antriebstechniken stärker berücksichtigt, als dies unter rein technischen Gesichtspunkten der Fall wäre.

Zudem wird bei allen Betriebs- und Hilfsstoffen, Arbeitsmitteln, Reinigungsmitteln und ähnlichem auf eine möglichst hohe Umweltverträglichkeit geachtet. Hierzu gehört ebenfalls der Aspekt der Wiederverwertung von

Ressourcen, die in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. Hier erreicht die SWLH Gruppe mit 95 Prozent eine sehr hohe Quote.

Stetige Optimierung

An unseren Verwaltungsstandorten und Betriebshöfen nutzen wir soweit möglich Regenwasser- und Wasserrückgewinnungsanlagen und haben unser in 2015 neu bezogenes Verwaltungsgebäude an der Geniner Straße als Plus-Energiehaus ausgelegt.

STANDORT	GESELLSCHAFT	GRUNDSTÜCK IN M²	STANDORT-EIGENSCHAFTEN	MITARBEITER:INNEN
Geniner Straße	SWLH, SWL, TraveNetz, TraveKom	73.917	Gewerbegebiet	794
Ratekauer Weg	SL	84.049	Mischgebiet	531
Gneversdorfer Weg	LVG	5.623	Mischgebiet	159

Jahresdurchschnitt 2021

Wir entwickeln unsere Messgrößen für die Umweltleistung kontinuierlich weiter. Wesentliche Themen zur Verbesserung unserer Umweltleistung betreffen aktuell die ab Seite 55 dargestellten Umweltmaßnahmen. Meilensteine für mehrjährige Zielsetzungen werden im Strategieprozess ermittelt.

Die SWLH Gruppe und ihre Mitarbeiter:innen wollen sich kontinuierlich verbessern. Ziel ist es, noch effizienter und noch umwelt- und klimafreundlicher zu werden. Priorität hat für uns die unterbrechungsfreie Energie- und Trinkwasserversorgung, ein sicheres Netz sowie ein moderner, zuverlässiger ÖPNV.

UNSERE UMWELTPOLITIK

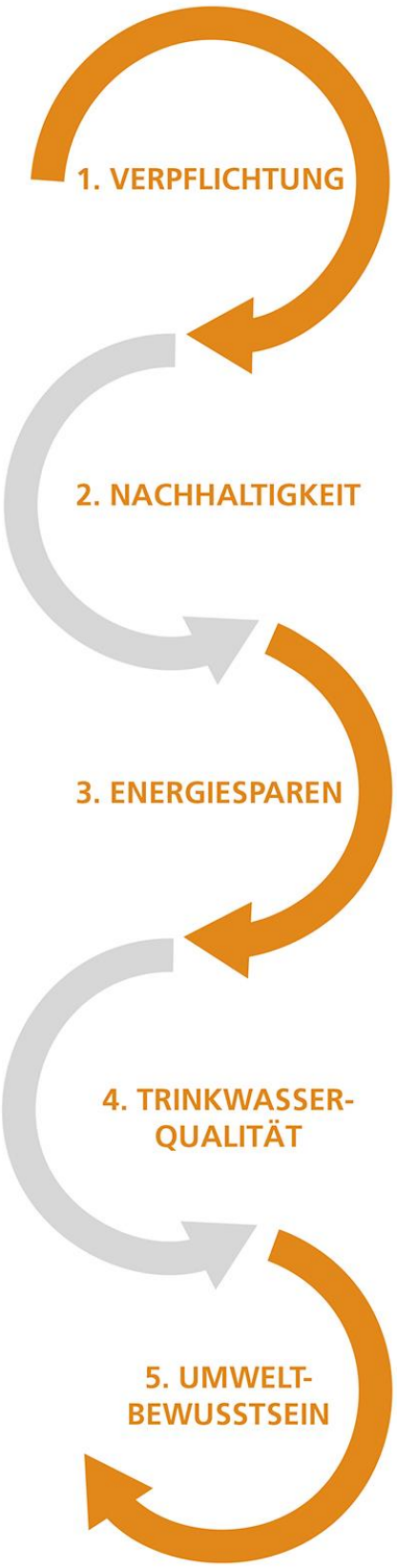
Die Stadtwerke Lübeck Gruppe steht für eine umweltfreundliche und leistungsstarke Versorgung mit Energie und Mobilität sowie Wasser und Telekommunikation. Wir stellen uns unserer Verantwortung für die Umwelt und mit unserer Geschäftspolitik leisten wir einen deutlichen Beitrag zur Umsetzung nationaler, regionaler und lokaler Klimaschutzziele.

Unser EMAS-zertifiziertes Umweltmanagementsystem gewährleistet, dass wesentliche Umweltaspekte berücksichtigt und betrachtet werden, wie zum Beispiel Energieeffizienz, klimarelevante Emissionen und Materialverbrauch – und trägt damit zu einem aktiven Ressourcenmanagement bei. Entsprechende qualitative und quantitative Ziele und deren Erfüllungsgrad sind unserer jährlichen Umwelterklärung zu entnehmen.

Vor dem Hintergrund, dass uns als kommunales Infrastrukturunternehmen immer auch die Auswirkungen unseres Handelns auf die Region und die Umwelt bewusst sind, streben wir danach, eine integrierte und starke Qualitäts- und Umweltkultur zu entwickeln und zu verankern, den Verbrauch von Ressourcen, die Umweltbelastung sowie Umweltrisiken zu minimieren und unsere Prozesse und Managementsysteme für Qualität und Umwelt kontinuierlich zu verbessern. Damit verpflichten wir uns, unsere Umweltleistung fortwährend zu optimieren.

Im Rahmen unseres jährlichen Strategieprozesses bewerten wir den Erfüllungsgrad unserer bindenden Verpflichtungen. Die Strategieprozesse selbst münden nach den Planungsworkshops pro Geschäftsfeld in die übergreifende Führungskräftekonferenz.

UMWELTLEITLINIEN



WIR VERPFLICHTEN UNS ZUM UMWELTSCHUTZ.

Als Grundlage für ein umweltbewusstes Unternehmen halten wir alle bestehenden Umweltgesetze, -richtlinien und -verordnungen sowie alle sonstigen bindenden Verpflichtungen ein. Wir erfüllen klimapolitische Vorgaben des Gesetzgebers und setzen die Vorgaben zur Erreichung der Klimaziele der Hansestadt Lübeck konsequent und umfassend um. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung im gesamten Unternehmen.

WIR BIETEN EINE NACHHALTIGE UND UMWELTFREUNDLICHE ENERGIEVERSORGUNG UND ÖKOLOGISCH AUSGERICHTETE MOBILITÄTSDIENSTLEISTUNGEN.

Wir tragen im Rahmen unseres täglichen Geschäfts konsequent zur Minimierung des Energieverbrauchs bei. Für Lübecks Energiezukunft setzen wir auf umweltschonende und hocheffiziente Anlagen und Netze, den Einsatz regenerativer Energien und alternativer Antriebe. Als zentraler Mobilitätsdienstleister für die Region Lübeck sehen wir uns in der Verantwortung, die Unternehmensstrategie auch nach ökologischen Zielen auszurichten.

WIR UNTERSTÜTZEN UNSERE KUNDINNEN UND KUNDEN DABEI, ENERGIE ZU SPAREN UND DIE UMWELTBELASTUNG ZU VERRINGERN.

Wir führen einen offenen Dialog mit der Öffentlichkeit und unseren Kundinnen und Kunden und klären mit umfassenden Informationen über unsere Projekte, Aktivitäten und Erreichtes zum Umweltschutz auf.

WIR SICHERN LANGFRISTIG DIE HOHE QUALITÄT UNSERES TRINKWASSERS.

Wir tun alles, um dauerhaft gesundes Trinkwasser gewinnen zu können. Dabei setzen wir auf eine enge Zusammenarbeit mit den Behörden und unseren Kundinnen und Kunden. Wir tun alles, um die hohe Qualität unseres Trinkwassers auch in Zukunft zu sichern. Denn Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel.

WIR FÖRDERN AKTIV DAS UMWELT- UND VERANTWORTUNGSBEWUSSTSEIN UNSERER MITARBEITER:INNEN.

Wir ermitteln und bewerten jährlich die Auswirkungen, die von unseren Anlagen und Tätigkeiten auf Menschen und Umwelt ausgehen. Wir stärken das Umweltbewusstsein unserer Mitarbeiter:innen auf allen Ebenen durch einen ständigen Erfahrungsaustausch im Rahmen von Schulungen und Weiterbildungen. Wir lassen uns jedes Jahr von unabhängigen Umweltgutachtern prüfen.

GELTENDE, BINDENDE UND RECHTLICHE VERPFLICHTUNGEN IM UMWELTBEREICH

Der von den Geschäftsführungen in der Stadtwerke Lübeck Gruppe benannte Umweltmanagementbeauftragte ist dafür verantwortlich, dass die Informationen zur Verwirklichung der Umweltpolitik und somit zur Einhaltung der Gesetze und zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes gesammelt, aufbereitet und ausgewertet werden. Er unterstützt die Führungskräfte dabei, ihre Verantwortung in der täglichen Arbeit und in konkreten Projekten und Vorhaben wahrzunehmen.

Zur Sicherstellung dieser Aufgabe wurde ein Umweltausschuss als selbständig arbeitendes Gremium eingerichtet, der sich vierteljährlich auf Einladung des Umweltmanagementbeauftragten trifft. Im Umweltausschuss fließen externe Informationen, betrieblich aufbereitete Daten und aus den Bereichen formulierte Maßnahmen zum Umweltschutz zusammen. Mit Hilfe dieser aufbereiteten Daten werden neue Umweltziele formuliert und der Geschäftsführung zur Umsetzung vorgeschlagen.

Im Zusammenhang mit Investitionsprojekten und anderen Projekten, welche eine erhebliche Auswirkung auf die Umwelt haben, stellt die jeweilige Projektleitung das Vorhaben dem Umweltmanagementbeauftragten sowie dem IMS-Beauftragten und im Anschluss (nach Bedarf/ Relevanz) dem Umweltausschuss vor. Dadurch können bereits im Vorfeld Umweltziele und Maßnahmen, wie zum Beispiel zum vorbeugenden Brandschutz oder zum Umweltschutz, in die Planungen miteinbezogen werden.

Durch die Zusammenarbeit der verschiedenen Beauftragten im Ausschuss ist gewährleistet, dass die wahrzunehmenden Aufgaben der einzelnen Beauftragten effektiv durchgeführt werden. Hierzu zählt auch, dass der gesetzlich geforderte, jährlich zu erstellende Bericht der einzelnen Beauftragten/ Verantwortlichen, zu einem Gesamtbericht im Ausschuss zusammengefasst wird. Dieser wird der Geschäftsführung übergeben.

Die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen, Grenzwerte und unternehmensinternen Regelungen wird jährlich durch interne und externe Audits sowie durch regelmäßige Begehungen des Umweltmanagementbeauftragten und im Rahmen des gruppenweiten Compliance Management Systems überwacht.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen zu umweltrelevanten Themen werden vor allem in den technischen

Bereichen regelmäßige Schulungen durch den Umweltmanagementbeauftragten durchgeführt. Zusätzlich informiert der Umweltmanagementbeauftragte durch direkte Ansprache die von Änderungen gesetzlicher Vorgaben betroffenen Fachbereiche über die neue Gesetzeslage.

Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems wird durch den Umweltmanagementbeauftragten kontinuierlich überwacht und mit der Geschäftsführung betrachtet und bewertet. Davon ausgehend werden Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Systems vereinbart.

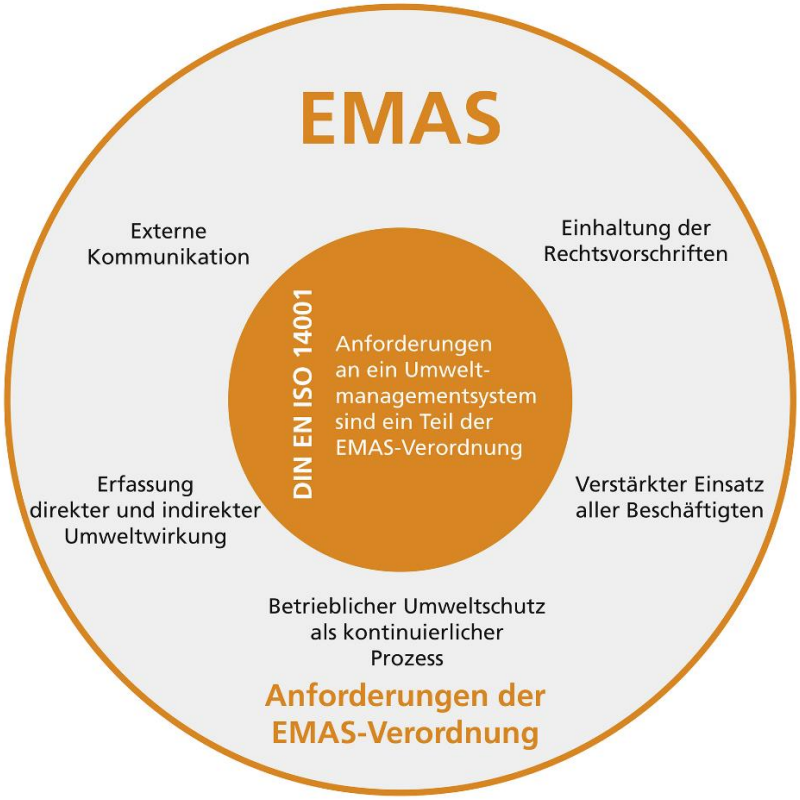
In der SWLH Gruppe ist darüber hinaus ein „Arbeitskreis Recht" eingerichtet, dessen Aufgabe es ist, die Unternehmensgesellschaften im Sinne eines fortlaufenden Prozesses bei der Überwachung und Umsetzung gesetzlicher Neuerungen zu unterstützen, damit diese zeitnah in die betrieblichen Abläufe integriert werden können. Damit soll eine strukturierte Überwachung von gesetzlichen Neuerungen, die die SWLH Gruppe betreffen, sichergestellt werden. Zudem soll gewährleistet werden, dass eine Umsetzung der jeweiligen Neuerungen auch Eingang in den Betriebsablauf findet. Beispielsweise erfolgt im Bereich der Erzeugung eine Überwachung der Einhaltung der Grenzwerte unter anderem für Formaldehyd durch regelmäßige Messungen.

Mit der Novelle der Gewerbeabfallverordnung bezweckt der Gesetzgeber unter anderem die getrennte Erfassung von stofflich verwertbaren Abfällen und somit, das Recycling zu stärken. Dies führt in der Abfalllogistik der SWLH Gruppe zu erweiterten Getrenntsammlungs- und Dokumentationspflichten.

UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Unsere Unternehmensgruppe setzt sich zahlreiche Ziele, aus denen Maßnahmen, Aktionen und Handlungsschwerpunkte abgeleitet wurden.

Das Umweltmanagementsystem der SWLH Gruppe orientiert sich an den Vorgaben des europäischen Eco-Management and Audit Scheme (EMAS) sowie der DIN EN ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme, welche eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen fordern. Dafür werden die wesentlichen Umweltaspekte, also die Auswirkungen der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der SWLH Gruppe auf die Umwelt, analysiert.



Im Rahmen unseres EMAS-Umweltmanagementsystems werden die wesentlichen Umweltaspekte identifiziert und Umweltziele abgeleitet. Die Zielerreichung wird über die Umweltleistungsindikatoren in der Umwelterklärung gemessen. Das Ergebnis unserer Arbeit wurde im Juni 2002 gemäß EMAS (Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung) und nach den Anforderungen der internationalen Norm DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsystem) erstmalig von unabhängigen Gutachtern validiert. Eine Überprüfung unserer Arbeit erfolgt alle drei Jahre.

Ausgehend von der grundlegenden Umweltprüfung und folgenden Umweltbetriebsprüfungen sowie der festgelegten Umweltpolitik erfolgt in einem geschlossenen Regelkreis die Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte, Ermittlung der Umweltziele und Maßnahmendefinition zur Zielerreichung.

Unser Umweltmanagementsystem ist Teil des gruppenübergreifenden Integrierten Managementsystems (IMS).

UMWELTASPEKTE UND AUSWIRKUNGEN

Die Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der SWLH Gruppe, die Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können, bezeichnen wir nach EMAS als Umweltaspekte. Diese können positive (Chancen) wie negative (Risiken) Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Die Umweltaspekte gliedern sich in direkte und indirekte. Sie alle treten im Rahmen der Prozesskette von der Beschaffung über die Erzeugung, den Betrieb und die Unterhaltung bis hin zum Vertrieb unserer Produkte auf und werden durch unseres Umweltmanagementsystem in den entsprechenden Fachbereichen erfasst und bewertet.

Direkte Umweltaspekte betreffen die Tätigkeiten der SWLH Gruppe, deren Ablauf wir vollständig kontrollieren und beeinflussen können.

Indirekte Umweltaspekte können die beteiligten Gesellschaften nur bedingt beeinflussen. Bei der Identifizierung der indirekten Umweltaspekte orientierten wir uns an einer Lebenswegperspektive von der (Rohstoff-) Beschaffung und Transport/Lieferung bis zur Behandlung am Ende des Lebensweges.

ANALYSE UND KLASSIFIZIERUNG

Mit den jeweiligen Abteilungsleitern bzw. Führungskräften erfolgt initial und ausgehend von den Tätigkeiten und Prozessen der SWLH Gruppe die Aufnahme der damit verbundenen direkten Umweltaspekte und die anschließende Bewertung der Relevanz.

Anhand einer erweiterten ABC-Analyse bewerten wir unsere Umweltaspekte und halten diese aktuell. Für die neu zu zertifizierende TraveKom haben wir die Umweltaspekte in gleicher Weise im Rahmen einer Umweltprüfung aufgenommen und in die Gesamtsystematik integriert.

Mit Hilfe der ABC-Klassifizierung bewerteten die Abteilungsleiter bzw. Führungskräfte den Handlungsbedarf für die Umweltaspekte in drei Kategorien:

- A = hoher Handlungsbedarf vorhanden
- B = Handlungsbedarf vorhanden
- C = geringer Handlungsbedarf vorhanden

Nach der Einstufung der Umweltaspekte bzw. ihrer zugehörigen Umweltauswirkungen in diese Kategorien A, B oder C werden sie im Hinblick auf die Einflussmöglichkeiten der SWLH Gruppe bewertet. Hierfür haben wir folgende Einordnungen festgelegt:

- I = Ein relativ großes Steuerungspotenzial ist bereits kurzfristig vorhanden
- II = Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig.
- III = Steuerungsmöglichkeiten sind für den Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben.

Bei der Festlegung der Kriterien zu Ausmaß und Auswirkungen der Aspekte wurden berücksichtigt:

- Umweltschädlichkeit (lokal, regional, global)
- Anfälligkeit/Vorbelastung der Umwelt (lokal, regional, global)
- Umkehrbarkeit der Aspekte und Auswirkungen
- Vorliegen von Umweltvorschriften
- Risiken und Chancen im Hinblick auf die Umwelt

Die Bewertung erfolgte für bestimmungs- und nicht bestimmungsgemäße Betriebszustände sowie vorhersehbare Notfallsituationen.

Beispiel: Ein Umweltaspekt, der mit seinen Umweltauswirkungen zum Beispiel mit A I bewertet wird, ist ein besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz, bei dem auch kurzfristig ein relativ hohes Steuerungspotenzial vorhanden ist.

Aus der Gesamtbewertung eines Umweltaspekts ergibt sich die Wesentlichkeit eines Umweltaspekts für die SWLH Gruppe.

Daraus wiederum folgt die Dringlichkeit, für diesen Aspekt quantifizierbare Umweltziele festzulegen.

Diese Bewertung wird durch den Umweltausschuss regelmäßig geprüft und bei einer wesentlichen Veränderung der Prozesse bzw. Tätigkeiten vom zuständigen Abteilungsleiter bzw. von der zuständigen Führungskraft in Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten wiederholt.

Im Rahmen von Projekten wird ebenfalls in Verantwortung der Projektleitung und in Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten geprüft, ob bedeutende Umweltaspekte im bzw. durch das Projekt entstehen können und somit Umweltziele aufgestellt werden können.

Auf Basis dieser Systematik wurden die direkten und indirekten Umweltaspekte mit besonderer Bedeutung wie nachfolgend dargestellt für die SWLH Gruppe identifiziert.

DIREKTE UMWELTASPEKTE	GESELL-SCHAFT	UMWELT-AUSWIRKUNGEN	RELEVANTE PROZESSE	BEWER-TUNG
Klimaschutz/ Nachhaltigkeitsstrategie	SWLH SWL TraveNetz SL LVG TraveKom	• Verbesserung der Umweltleistung in der Stadtwerke Lübeck Gruppe, für die Stadt und die Kund:innen • Verringerung der Umweltauswirkungen	• Strategieprozess	A I
Einsatz nicht erneuerbarer Primärenergieträger bzw. Rohstoffe/Ressourcen	SWL	• Verbrauch endlicher, fossiler Energieträger • Emissionen in die Atmosphäre bei der Verbrennung, v. a. CO_2 und NO_x	• Wärme- und Stromerzeugung	A II
Einsatz von Energie/ Energieeffizienz	SWL TraveNetz SL LVG TraveKom	• Ressourcenschonung • Emissionsminderung	• Kernprozesse: - Erzeugung - Energiedienstleistungen - Verteilung - Verkehr - Telekommunikation - Dienstleistungen TraveKom/ IT-Management - Digitalisierung	A II
Grundwasserentnahme	SWL	• Verbrauch der natürlichen Ressource Wasser, ggf. Auswirkung auf Grundwasserspiegel, Boden, Flora und Fauna	• Trinkwassergewinnung	A II
Einsatz nicht erneuerbarer Primärenergieträger bzw. Rohstoffe/Ressourcen	SL LVG	• Verbrauch endlicher, fossiler Energieträger für Kraftstoffe • Emissionen in die Atmosphäre bei der Verbrennung der Kraftstoffe, v. a. CO_2, NO_x und Feinstaub	• Verkehrsdienstleistungen	A II
Einsatz von Wasser für Fahrzeugreinigung	SL LVG	• Ggf. Grundwasserentnahme oder Verbrauch von Trinkwasser	• Fahrzeugreinigung	B II
Emissionen Luftschadstoffe	SWL SL LVG	• Verschmutzung der Luft • Gesundheitliche Auswirkungen auf den Menschen • Versauerung von Gewässern und Böden über Niederschläge	• Verbrennungsprozesse • Erzeugungsanlagen • Verkehrsmittel	A II
Emissionen Treibhausgase	SWL TraveNetz SL LVG	• Beitrag zum Gesamtausstoß an Treibhausgasen und zur Klimaerwärmung	• Verbrennungsprozesse • Anlagen, die Treibhausgase enthalten	A I
Leitungsverluste	TraveNetz	• Erhöhter Ressourcen- und Energieverbrauch	• Betrieb der Netze (Strom, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikation)	A II

DIREKTE UMWELTASPEKTE	GESELL-SCHAFT	UMWELT-AUSWIRKUNGEN	RELEVANTE PROZESSE	BEWER-TUNG
Einsatz von Wasser/Abwasseraufkommen	SWL TraveNetz SL LVG TraveKom	• Verringerung Ressource Wasser • Verschmutzung und/oder Erwärmung von Wasser	• Nutzung von Sanitärwässern für den Betrieb der Verwaltungs- und Werkstattgebäude	B II
Bodenaushub bei Bauvorhaben	SWL TraveNetz SL LVG	• Nutzung von Boden • Mögliche Kontaminierung von Böden	• Baumaßnahmen Erzeugung • Baumaßnahmen Netzgebiete • Baumaßnahmen Verkehrsinfrastruktur	A II
Abfallaufkommen	SWL TraveNetz SL LVG TraveKom	• Mögliche negative Auswirkungen durch Lagerung, Transport, Verwertung, Verbrennung, Deponierung	• Baumaßnahmen • Anlagenbetrieb • Gebäudebetrieb • Dienstleistungserbringung, z. B. TraveKom Service von Endgeräten	A II
Umgang mit Gefahrstoffen und wassergefährdenden Stoffen	SWL TraveNetz SL LVG	• Gefahr der Boden-, Grundwasser-, Gesundheitsgefährdung	• Anlagenbetrieb • Betrieb von Werkstätten	A II
Flächenverbrauch	SWL TraveNetz SL LVG TraveKom	• Versiegelung von Boden und Verringerung der Versickerungsmöglichkeiten von Niederschlägen • Verringerung der Biodiversität	• Betrieb der Gebäude- und Infrastrukturstandorte	B II

INDIREKTE UMWELTASPEKTE	GESELL-SCHAFT	UMWELT-AUSWIRKUNGEN	RELEVANTE PROZESSE	BEWERTUNG
Energiebezug/ Energievertrieb	SWLH SWL	• Verbrauch von fossilen Rohstoffen • Nutzung natürlicher Ressourcen, auch erneuerbarer • Umweltauswirkungen bei Energieförderung/-erzeugung und Nutzung bei Kund:innen	• Energiebeschaffung • Energiehandel • Energievertrieb • Energiedienstleistungen	A I
Energieverbrauch Strom – aus Fremdbezug	SWLH SWL TraveNetz SL LVG TraveKom	• Entstehung von Emissionen in die Atmosphäre beim Stromerzeuger, v. a. CO_2 und NO_x	• Betrieb der Verwaltungsstandorte (Allgemeinstrom, Beleuchtung, Kühlung etc.) • Betrieb der Werkstätten	B II
Energieverbrauch Strom – aus Fremdbezug	SWL TraveNetz SL LVG TraveKom	• Entstehung von Emissionen in die Atmosphäre beim Stromerzeuger, v. a. CO_2 und NO_x	• Betrieb der technischen Infrastruktur Energie(n), Wasser, Telekommunikation, ÖPNV	B II
Systemrelevanz, Versorgungssicherheit	SWL TraveNetz TraveKom	• Emissionen von Luftschadstoffen und Treibhausgasen • Boden- und Grundwasserbeeinflussung	• Sicherstellung der Versorgung mit Energien (Strom, Wärme, Gas), Wasser und Dienstleistungen • Sicherstellung des ÖPNV	A III
Planung von neuen Erzeugungsanlagen, Anpassung Erzeugungskapazitäten an Vertragswärmeleistung	SWL	• Verbrauch von Rohstoffen und natürlichen Ressourcen • Energieverbrauch • Emissionen von Treibhausgasen bei der Erzeugung • Flächenverbrauch/Versiegelung	• Planungsprozesse	A II
Umweltleistung und Praktiken von externen Anbietern	SWLH SWL TraveNetz SL LVG TraveKom	• Emissionen, Ressourcenverbräuche etc. bei den Lieferanten	• Vertragliche Beziehungen zu Lieferanten • Lieferantenbewertung • Beschaffungsprozesse	A III
Umweltaspekte aus allgemeinem Einkauf	SWLH SWL TraveKom	• Schadstoffemissionen durch Produktionsvorkette und Warentransport	• Beschaffungsprozesse • Schwerpunkt Regionalität	A III

UMWELTMASSNAHMEN

Basierend auf der Analyse der Umweltaspekte und den abgeleiteten Maßnahmen haben wir im Berichtszeitraum folgende Ziele in unseren Handlungsfeldern bearbeitet:

UMWELT-ASPEKT	MASSNAHMEN	FORTSCHRITT & STATUS	VERANT-WORTLICH	TERMIN
STADTWERKE LÜBECK GMBH				
ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplung und Fernwärme für Lübeck (KWK-Anteil 65 % bis 2020, ausgehend von 38 % in 2014 Stand 2021: 65,3 %	1) Neubau von mindestens 2 BHKW für zusätzliche Wärmekund:innen → **umgesetzt** 2 BHKW (je 2 MW) wurden in Betrieb genommen 2) Einsatz von 50 GWh Biomethan von April 2012 – September 2013 in 2 BHKW → **umgesetzt** Die 50 GWh wurden verbraucht. Zusätzlich wurden weitere Mengen für den Biomethanbetrieb von 4 BHKW bis 2019 beschafft. Insgesamt wurden 5 BHKW (viermal 2 MW, einmal 0,25 MW) zeitweise oder dauerhaft mit Biomethan betrieben. 3) Neubau von 6 weiteren BHKW zur Erhöhung des KWK-Anteils der Wärmeerzeugung → **umgesetzt** 6 BHKW (2 MW, 2 MW, 2 MW, 0,8 MW, 2 MW und 0,99 MW) wurden in Betrieb genommen: • Niendorfer Straße (NIE) • Ratekauer Weg (RAT) • Carl-Gauß-Straße (CGS) • Weidenweg (WEI) • Töpferweg (TOE) • Vorderteichweg (VTW)	SWL Bereich Erzeugung 6690 Abteilung Assetmanagement	31.12.2020 (Das Ziel wurde um den KWK-Ausbau erweitert. Ziel wird in 2021 erreicht, da dann das BHKW Marliring in Betrieb sein wird (2020 im Umbau, daher keine KWK-Wärmeerzeugung)).
ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Steigerung des Anteils der erneuerbaren Primärenergie an der insgesamt zur Wärmeerzeugung benötigten Primärenergie	Prüfung der Möglichkeiten zur Errichtung von iKWK → Antrag auf Förderung einer Solarthermie-Anlage in Moisling: Förderzusage erhalten, Bebauungsplanverfahren läuft, Baubeginn für Herbst 2023 geplant, Bau bis 24.12.2024	SWL Bereich Erzeugung 6690 Abteilung Assetmanagement	31.12.2021

UMWELT-ASPEKT	MASSNAHMEN	FORTSCHRITT & STATUS	VERANT-WORTLICH	TERMIN
ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Der Ausbau der erneuerbaren Energien bei der SWL, wie Windkraft oder Photovoltaik, soll maßgeblich über die 50%ige Beteiligung an der Trave EE erfolgen. Die Trave EE hat das Ziel, 40-MW-Onshore-Windkraftanlagen (WKA) zu errichten und dann zu betreiben.	Aufbau einer Windkraft-Projektpipeline für Neubauten oder Repowering-Vorhaben in der Trave EE. 40 MW entsprechen ca. 10 Windkraftanklagen. → Derzeit befinden sich 2 Kooperationsprojekte (Anteil Trave EE 6 WKA) und ein Trave EE-Projekt (4 WKA) im BImSchG-Genehmigungsverfahren. Weitere Projekte werden bearbeitet. Aufgrund von Unsicherheiten bei der jeweiligen Regionalplanung und Naturschutzthemen bestehen für alle Projekte noch Risiken bzgl. der Realisierung. → **umgesetzt** PV-Anlage Vorderteichweg mit 25 kW_{peak} durch SWL neu errichtet → **umgesetzt** Kauf PV-Anlage Lindtorf (Sachsen-Anhalt) mit 2.367 kW_{peak} durch SWL mit Wirkung ab 2020	Trave EE – Geschäftsführung und SWL Erzeugung Abteilung 6610 Erneuerbare Energien und Projekte	Aufgrund der politischen Randbedingungen bzgl. der Regionalplanung und erweiterten naturschutzfachlichen Fragestellungen ist mit einer Inbetriebnahme der WKA frühestens ab 2021 zu rechnen.
SICHERUNG VON WASSER UND ABWASSERAUFKOMMEN	Sicherstellung der Eigenerzeugung von Trinkwasser Reduktion der Rohwasserentnahme in der bisherigen Fassung des WW Kleinensee und Prüfung auf Fördermöglichkeiten aus geringeren Tiefen. Außerdem Prüfung der Erschließung einer zusätzlichen Wasserfassung („KS Nord"). An den Standorten Klein Disnack und Vorwerk werden ebenfalls neue Brunnenstandorte erkundet und untersucht.	Lieferung in 2020 durch → Erzeugung von Trinkwasser in den drei betriebseigenen Wasserwerken Klein Disnack, Kleinensee und Vorwerk von 8,9 Mio. m^3 → die vertraglich vereinbarte Lieferung durch Hamburg Wasser von 4,2 Mio. m^3 Trinkwasser Derzeit in Umsetzung: → Für das WW Vorwerk ist die wasserrechtlich bewilligte Entnahmemenge von 1,5 Mio. m^3/a auf 1,1 Mio. m^3/a reduziert worden. → Für das WW Klein Disnack läuft das Wasserrechtsverfahren noch. Es wird dieses Jahr eine weitere Fristverlängerung auf Vorzeitbeginn gestellt und die Menge liegt bei 3,2 Mio. m^3/a. Bis 01.06.2023 wird ein Grundwasserbewirtschaftungskonzept auf Basis von Struktur- und Strömungsmodellen erstellt. → Für eine neue Fassung des WW Kleinensee sind weitere Brunnen in der Planung. Ein flacherer Brunnen in der bisherigen Fassung wurde errichtet und wird getestet.	SWL Bereich Erzeugung Abteilung Wasserwirtschaft	31.12.2025

UMWELT-ASPEKT	MASSNAHMEN	FORTSCHRITT & STATUS	VERANT-WORTLICH	TERMIN
TRAVENETZ GMBH				
RESSOURCENVERBRAUCH VERRINGERN	Optimierung Stromnetze durch Reduzierung der Netzstationen um 20 Stück	Messbarkeit: Anzahl Netzstationen (HL) Einheit: Stück Basiswert 2007: 719 → Messwert 2021: 693 → **umgesetzt**	TraveNetz Bereich Service Abteilung Planung und Betrieb G/W/W	31.12.2020
RESSOURCENVERBRAUCH VERRINGERN	Nennweitenreduzierung des Wassernetzes bei 3 % der jährlichen Auswechselmaßnahmen	1) Netzberechnung und Ermittlung von 3 Baumaßnahmen pro Jahr, jährlich neu → **umgesetzt** 2) Reduzierung der Nennweite bei 3 % der Auswechselmaßnahmen → **umgesetzt** Die Maßnahme ist im Jahr 2021 zu 100 % erfüllt.	TraveNetz Bereich Service Abteilung Planung und Betrieb G/W/W	1) jährlich 2) 31.12.2021
RESSOURCENVERBRAUCH VERRINGERN	Optimierung des Gasnetzes durch Druckstufenbereinigung unter Beibehaltung der Versorgungssicherheit 1) Reduzierung des Instandhaltungsaufwands durch Reduzierung der Netzlänge um ca. 30 km 2) Vermeidung von Erneuerungsaufwand (Material, Tiefbau, Treibstoff, Fahrkosten etc.) Standardisierung von 5 auf 3 Druckstufen im Gasnetz Lübeck	Ersatz der Gasnetzdruckstufen MOP 2 und 1 bar 1) Netzberechnung 2) Ausarbeitung des Maßnahmenplans 3) Abschnittsweiser Ersatz der Leitungen → Messbarkeit: 1 und 2 bar Leitungslänge Einheit: km Basiswert: 75,8 km Zielwert: 0,0 km Restbestand 2021: 37,6 km	TraveNetz Bereich Service Abteilung Planung und Betrieb G/W/W	31.12.2021
VERBRAUCH VON FOSSILEN TREIBSTOFFEN VERRINGERN	Optimierung und Netzverdichtung des Fernwärmenetzes durch Netzerweiterung (dieses Ziel steht im direkten Zusammenhang mit dem Ziel der SWL „Fernwärmeausbau für Lübeck“)	Netzerweiterung und Verdichtung für zusätzliche Wärmekund:innen → Netzzuwachs Einheit in m/Jahr 2021: 180 m	TraveNetz Bereich Service Abteilung Planung und Betrieb G/W/W	31.12.2021

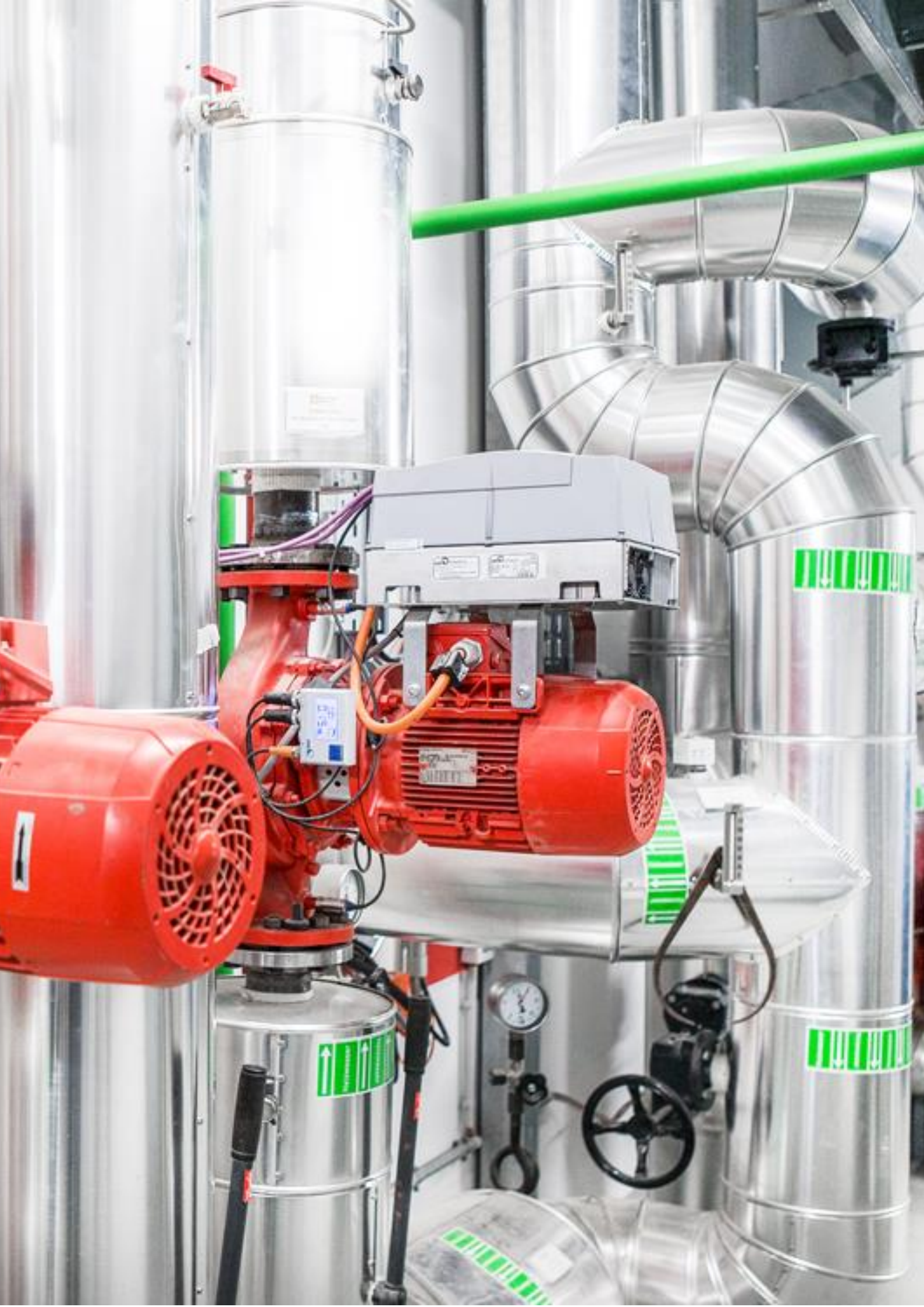
UMWELT-ASPEKT	MASSNAHMEN	FORTSCHRITT & STATUS	VERANT-WORTLICH	TERMIN
ERBRAUCH VON FOSSILEN TREIBSTOFFEN VERRINGERN	Reduzierung des Kraftstoffeinsatzes	Einführung E-Mobilität Verbrauch 2021: 16 kWh/100 km x 0,33 €/kWh = 5,28 €/100 km Pkw mit Diesel: 7 l/100 km x 1,40 €/l = 9,80 €/100 km → 2018 • 2 Pkw der Firma Renault, Modell ZOE", zugelassen • 4 Fahrzeuge von VW, Modell „e-up!", zugelassen → 2019: • 4 Pkw der Firma Renault, Modell „Kangoo", zugelassen • 6 Pkw von VW, Modell „e-Golf", zugelassen • 1 PKW von Mercedes Benz, Modell „C 300", zugelassen → 2020: • 1 Pkw der Firma Renault, Modell „Kangoo", zugelassen • 1 Pkw von VW, Modell „e-up!", zugelassen • 10 Pkw von Renault, Modell „ZOE", zugelassen • 1 Pkw von Mercedes Benz, Modell „E 300 T", zugelassen → 2021: • 1 Pkw von Renault, Modell „ZOE", zugelassen • 1 Pkw von VW, Modell „ID.4", zugelassen • 1 Pkw von Tesla, Modell S, zugelassen • 1 Pkw der Firma Audi, Modell „Q3", zugelassen • 1 Pkw von Ford, Modell „Mustang", zugelassen → **umgesetzt**	TraveNetz Bereich Service	31.12.2021

UMWELT-ASPEKT	MASSNAHMEN	FORTSCHRITT & STATUS	VERANT-WORTLICH	TERMIN
STADTVERKEHR LÜBECK GMBH UND LÜBECK-TRAVEMÜNDER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH				
EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHÄRE VERRINGERN ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Prüfung alternativer Antriebe für Fährneubau Einsparung von ca. 60 % CO_2 gegenüber dem Einsatz der herkömmlichen Fähren	1) Machbarkeitsstudie, welche Antriebsarten für einen Fährneubau in Frage kommen 2) Konzeptentwicklung und Neubau → Konzept Fähre mit diesel-elektrischem Antrieb und der Option, später auf emissionsfreien Antrieb umstellen zu können, ist entwickelt → Ausschreibung und Vergabe erfolgten bis Ende 2021 → Baubeginn in Quartal I/2022; Fertigstellung ist in Quartal I/2023 geplant	SL Bereich Fähre	1) 31.12.2020 2) 31.12.2023
EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHÄRE VERRINGERN ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots durch digitale Lösungen	1) Ermittlung von zukünftigen Einsatzmöglichkeiten für LÜMO und Konzepterstellung → **umgesetzt** 2) Umsetzung und Erprobung des vorliegenden Konzepts zur Ausweitung von LÜMO → Förderantrag für den Zeitraum 07/2021 bis 06/2024 wurde genehmigt. 3) Ausweitung der LÜMO-App um eine multi- und intermodale Beauskunftung ist erfolgt 4) Start des Betriebs in Travemünde ab April 2022 5) Ausweitung des Bedienungsgebiets in der Kernzone inkl. Bedienzeiten ab Ende 2022 6) Evaluierung des Projekts und Abstimmung mit der Hansestadt Lübeck, wie es weiter geht.	SL Bereich Mobilitätsmanagement/Verkehrsplanung LVG	1) 31.12.2020 2) 30.06.2024 3) 31.12.2022 4) 30.04.2022 5) 30.11.2022 6) 30.06.2024
EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHÄRE VERRINGERN	Nutzung der Slipanlage in Lübeck für Instandhaltungsmaßnahmen statt Transfer in größere Ostseehäfen	Unterstützung der LPA (Lübeck Port Authority) bei Planung, Verhandlung und Abschluss von Nutzungsverträgen → **umgesetzt**	SL Bereich Fähre	30.04.2021
SICHERUNG VON WASSER UND ABWASSERAUFKOMMEN	Einsparung von Brunnenwasser und Reduzierung der Reinigungsmittel	Entwicklung von Maßnahmen, die die Entnahme von Brunnenwasser reduzieren. 1) Einsatz neuer, umweltfreundlicher Reinigungsmittel 2) Waschvorgänge optimieren → **umgesetzt**	LVG	31.12.2021

UMWELT-ASPEKT	MASSNAHMEN	FORTSCHRITT & STATUS	VERANT-WORTLICH	TERMIN
EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHÄRE VERRINGERN ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Reduzierung des Kraftstoffeinsatzes um 3 % Reduzierung von Stress im Fahrdienst Erhöhung des Fahrkomforts	Einführung eines Eco-Profilings → Die Fahrzeuge sind mit dem Ribas-System ausgestattet. Die Schulung und die ständige Sensibilisierung der Kraftfahrer:innen erfolgt fortlaufend. Die Kalibrierung der Geräte ist abgeschlossen. → **umgesetzt**	SL Bereich Betrieb und Technik LVG	31.12.2021
EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHÄRE VERRINGERN ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Weiterentwicklung von Informations- und Beratungsangeboten	Entwicklung und Umsetzung digitaler und analoger Schulungs- und Beratungsangebote 1) Für Schüler:innen (digitale Busschule) → **umgesetzt** 2) Für Mobilitätseingeschränkte	SL Bereich Mobilitätsmanagement/ Verkehrsplanung LV	1) 31.03.2022 2) 30.06.2022
ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Energieeinsparung der Raumheizung	Überprüfung der Effektivität der Raumheizung → Neue Heizungsanlage wurde in Betrieb genommen → **umgesetzt**	LVG	31.12.2022
EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHÄRE VERRINGERN ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Entwicklung von Konzepten für die Leistungsausweitung ÖPNV	1) Konzept für die Anbindung des Bahnhofs Moisling 2) Konzept für die Anbindung Gewerbegebiet Semiramis	SL Bereich Mobilitätsmanagement/ Verkehrsplanung LVG	1) 31.03.2022 2) 30.06.2022
EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHÄRE VERRINGERN	Entwicklung eines modernen Konzepts für den Betrieb der Fußgängerfähre inkl. der Erneuerung der Anleger	1) Erstellung eines Konzepts zur Optimierung der vorhandenen Infrastruktur für einen ganzjährigen Betrieb der Personenfähren an der Nordermole inkl. • Kapazitätserhöhung des Fährverkehrs und • der Option den Betrieb klimafreundlicher zu gestalten. Konzept liegt vor 2) Prüfung der Umsetzungsmöglichkeiten inkl. Finanzierung → **NEU**	SL Bereich Fähre	1) 31.12.2021 2) 30.04.2025

UMWELT-ASPEKT	MASSNAHMEN	FORTSCHRITT & STATUS	VERANT-WORTLICH	TERMIN
EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHÄRE VERRINGERN ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Intensivierung der Förderung von Inter- und Multimodalität	Entwicklung und Umsetzung eines Fahrradverleihsystems gemeinsam mit der Hansestadt Lübeck	SL Bereich Mobilitätsmanagement/ Verkehrsplanung LVG	31.12.2023
EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHÄRE VERRINGERN ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Beschleunigung des Busverkehrs	1) Entwicklung von Maßnahmen zur Busbeschleunigung → Maßnahmenkatalog liegt vor 2) Umsetzung von Beschleunigungs-maßnahmen → Umsetzung wird mit der Hanse-stadt Lübeck verhandelt; Bürger-schaftsbeschluss VO 2020/9616	SL Bereich Mobilitätsmanagement/ Verkehrsplanung LVG	31.12.2024
EMISSIONEN IN DIE ATMOSPHÄRE VERRINGERN ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN	Einsparung von ca. 600 t CO_2 und 4 t NO_x zusätzlich pro Jahr	Weitere Einführung E-Mobilität 1) Sukzessive Umstellung des Fuhr-parks zu 70 % auf rein elektrisch betriebene Fahrzeuge bei gleich-zeitigem Ausbau der Ladeinfra-struktur unter laufender Markt-analyse bei Einhaltung der wirt-schaftlichen Rahmenbedingungen 2) Grundsätzlich werden nur noch Betriebsfahrzeuge bzw. Pkw beschafft, die die Voraussetzun-gen für ein „E"-Kennzeichen erfüllen. → Die Maßnahmen werden weiterentwickelt und befinden sich im Zeitplan.	SL Bereich Betrieb und Technik LVG	31.12.2030

Foto S. 78-79:
Modernste Technik im BHKW Ratekauer Weg



KERNINDIKATOREN UND KENNZAHLEN

Die ermittelten Kernindikatoren werden, wo zielführend, auf Outputgrößen der Produktion/Dienstleistung bezogen (zum Beispiel Strom- oder Fernwärmemenge, Kubikmeter Trinkwasser, Beförderungsfälle), um die Umweltleistung zu verdeutlichen.

Die Gesellschaften der SWLH Gruppe sind verwaltend tätig (SWLH[1]), erbringen ihre Dienstleistungen als Handelsunternehmen (SWL und TraveNetz), als Träger des ÖPNV (SL und LVG) und als Dienstleister/ IT-Management und Digitalisierung (TraveKom). Daher steigern weitere Aussagen zur Materialeffizienz als Massenstrom der Einsatzmaterialien, wie zum Beispiel im produzierenden Gewerbe, gemäß der EMAS-VO über den Wert des Eigenverbrauchs hinaus nicht den Aussagegehalt zur Umweltleistung, sodass hierauf verzichtet wird.

[1] Für die Holding mit den 26 Mitarbeiter:innen von über 700 Mitarbeiter:innen am Standort Geniner Straße werden keine gesonderten Kennzahlen berichtet, da keine getrennte Abrechnung geführt wird.

Als wesentliche Emissionen wurden CO_2- und NO_x-Emissionen aus der Strom- und Fernwärmeerzeugung bzw. dem Verkehr und dem Betrieb von Gebäuden ermittelt. Sowohl die in Klimaanlagen eingesetzten Kältemitteln (unter anderem F-Gase) und das in 110-kV-Schaltanlagen eingesetzte SF_6 sind gekapselt bzw. werden regelmäßig auf Dichtheit geprüft. Für 2021 wurden keine Nachfüllmengen ermittelt. Daher werden über CO_2 hinaus keine weiteren Treibhausgase berichtet.

Weitere Treibhausgase fallen nicht oder nur in geringen Mengen an, so dass sie nicht als bedeutender Indikator eingestuft wurden. Die Kennzahlentabelle wurde im aktuellen Jahr an verschiedenen Stellen ergänzt. Vorjahreswerte wurden dort nicht angegeben.

Die hier abgebildeten Umweltdaten sind in den einzelnen Gesellschaften erhoben worden, nicht aber für ihre Standorte. Die zusätzliche Aufführung der Standortdaten würde aufgrund der Komplexität keine Mehr-Informationen bieten, so dass darauf verzichtet wird.

ALLGEMEINE KENNZAHLEN

	EINHEIT	2021	2020	2019
Bevölkerung im Versorgungsgebiet	Anzahl	[2]	364.653	217.401
Zahl der Mitarbeiter:innen[3]				
SWLH	Anzahl	26	46	17
SWL	Anzahl	180	165	153
TraveNetz	Anzahl	538	499	439
TraveKom	Anzahl	43	[4]	[4]
Standort Geniner Straße	**Anzahl**	**794**	**710**	**609**
SL	Anzahl	531	518	488
Standort Ratekauer Weg	**Anzahl**	**531**	**518**	**488**
LVG	Anzahl	159	159	150
Standort Gneversdorfer Weg	**Anzahl**	**159**	**159**	**150**

[2] Die Daten werden erst im zweiten Halbjahr 2022 veröffentlicht.

[3] Jahresdurchschnitt

[4] in 2021 erstmals erhoben

ENERGIE UND WASSER → BEZUG UND ERZEUGUNG	EINHEIT	2021	2020	2019
Nysted Havmøllepark, aus Beteiligung an Nysted I A/S (7,25 % von 165,6 MW = 12 MW)	GWh	32,0	33,7	36,3
Rumba Solarparks GmbH & Co. KG (100 % von 2,36 MW_p = 2,36 MW_p)	GWh	1,8	1,9	-
Solarpark Ronneburg GmbH & Co. KG (44 % von 29 MW_p = 8,8 MW_p)	GWh	8,6	9,6	9,5
Solar Power Turnow West I GmbH & Co. KG und Solar Power Turnow West II GmbH & Co. KG (40,1 % von 18 MW_p = 7,2 MW_p)	GWh	7,0	7,7	7,8
Windpark Beltheim II GmbH & Co. KG (40,1 % von 15,9 MW = 6,4 MW)	GWh	12,4	15,3	14,1
Windmüllerei Broderstorf IV GmbH & Co. KG (50 % von 4,4 MW = 2,2 MW)	GWh	5,3	5,5	5,9
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (2,11 % von 746 MW = 15,7 MW)	GWh	79,1	27,2[1]	58,7[1]

[1] Daten weichen von den Vorjahreswerten ab, da nach neuer Definition berechnet wurde.

UMWELTBILANZ

STADTWEKE LÜBECK GMBH

ENERGIE UND WASSER ← IN	EINHEIT	2021	2020	2019
ERDGAS				
Erdgaseinkauf inkl. Biogas	GWh	2.022	1.864	1.899
Biogaseinkauf	GWh	5	6	38
STROM				
Stromeinkauf	GWh	484	460	459
STROMERZEUGUNG DER SWL				
PV-Anlagen	Anzahl	11	7	7
Installierte Leistung PV	MW_P	21	17	17
Eingespeister PV-Strom	**GWh**	**18,0**	**18,3**	**18,0**
Windenergieanlagen inkl. Nysted	Anzahl	14	14	14
Installierte Leistung Windenergie	MW	34	34	34
Eingespeister Windstrom	**GWh**	**57**	**58**	**59**
Anzahl Wasserkraft-Anlagen	Stück	0	0	0
Installierte Leistung Wasserkraft	MW	0	0	0
Eingespeister Wasserkraftstrom	**GWh**	**0**	**0**	**0**
Anzahl BHKW (KWKG)	Stück	57	49	46
Installierte elektrische Leistung BHKW (KWKG)	MW	28	27	23
Eingespeister BHKW-Strom (KWKG)	**GWh**	**135**	**127**	**115**
Anzahl BHKW (EEG)	Stück	1	1	3
Installierte elektrische Leistung BHKW (EEG)	MW	0,3	0,3	4
Eingespeister BHKW-Strom (EEG)	**GWh**	**1**	**2**	**12**
Anzahl BHKW (gesamt)	**Stück**	**70**	**65**	**63**
Installierte elektrische Leistung BHKW (gesamt)	**MW**	**30**	**29**	**28**
Eingespeister BHKW-Strom (gesamt)	**GWh**	**136**	**129**	**127**
Summe Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und verbrauchsnaher Kraft-Wärme-Kopplung[1]	**GWh**	**143**	**132**	**132**
Anteil erneuerbarer und verbrauchsnaher KWK-Stromerzeugung an SWL-Stromeinkauf und -erzeugung[1]	**%**	**26,5**	**22,3**	**22,1**
Windenergieanlagen	Anzahl	12	12	12
NACHRICHTLICH BETEILIGUNGEN				
Windenergieanlagen	Anzahl	12	12	12
Installierte Leistung Windenergie	MW	26,2	26,2	26,2
Eingespeister Windstrom	**GWh**	**49,6**	**62,2**	**61,5**
PV-Anlagen	Anzahl	3	3	3

[1] nur Anlagen des Geschäftsfelds Erzeugung

ENERGIE UND WASSER ← IN	EINHEIT	2021	2020	2019
Installierte Leistung PV	MW_P	17	17	17
Eingespeister PV-Strom	**GWh**	**15,6**	**19,8**	**19,3**
WÄRME				
Eigenerzeugung Wärme SWL in Lübeck	GWh	300	306	304
BHKW	Anzahl	15	15	15
Wärmeleistung BHKW[1]	MW_{th}	28	28	29
Heizkessel	Anzahl	30	32	26
Wärmeleistung Heizkessel[2]	MW_{th}	149	119	127
TRINKWASSER				
Eigenförderung Trinkwasser	Mio.	8,4	8,9	8,6
Bezug Trinkwasser aus Hamburg	Mio.	4,2	4,2	4,2
Verhältnis Eigenerzeugung zu Bezug	%	66,7	67,9	67,1
Anzahl Wasserwerke	Stand-orte	4	4	4
Anzahl Druckerhöhungsanlagen	Stand-orte	3	3	3
Brunnen	Anzahl	33	33	33

[1] nur Anlagen des Geschäftsfelds Erzeugung; Motorenleistung

[2] Kesselleistung

ENERGIE UND WASSER → OUT	EINHEIT	2021	2020	2019
Stromabsatz	GWh	476	452	451
Ökostromabsatz	GWh	273	269	42,4
Erdgasabsatz	GWh	2.085	1.864	1.899
Wärmeabsatz	GWh	300	258	273
Wasserabgabe ohne Eigenverbrauch	Mio. m^3	12,0	12,4	12,3
CO_2-EMISSIONSBEIWERT DER PRODUKTE IN LÜBECK[1]				
Strom (Eigenerzeugung Lübeck und Einkauf)	g/kWh	83	84	83
Ökostrom	g/kWh	18	18	18
Gas (Hi) Heizung Brennwert-therme mit Biogasanteil	g/kWh	205	205	204
Wärme[2] (BHKW)	g/kWh	147	146	144
Trinkwasser (abgeleitet aus Strombedarf pro gefördertem m^3, gilt nur für Eigenförderung)[3]	g/m^3	52	53	51
EIGENVERBRAUCH SWL/TRAVENETZ[4]				
Strom[5]	GWh	8,8	8,0	7,7
	CO_2 in t	652,2	654,3	639,1
Wasser	Tsd. m^3	5,6	7,8	5,8
Gas	GWh	4,2	4	5
	CO_2 in t	704	696	990
Kraftstoff für Kfz	Tsd. l	121	113	97
	MWh[6]	1.254	1.112	934
	CO_2 in t	311,2	299,1	258,6
Erdgas für Kfz	t	34	35	37
	MWh	498	510	539
	CO_2 in t	8,4	8,8	9,3
Heizöl für Anlagen	m^3	38	49	280
	MWh	476	494	2.810
	CO_2 in t	118	127	724
Summe Eigenverbrauch Energie	**MWh**	**15.228**	**14.116**	**16.983**
Summe CO_2-Eigenverbrauch	**t**	**1.793,8**	**1.785,2**	**2.621,0**
CO_2/Mitarbeiter:in[6]	t/MA	3,2	3,4	4,5
Energieeffizienz als Eigenver-brauch pro Mitarbeiter:in[6]	MWh/MA	22,1	23,9	27,0
ABFÄLLE (SWLH, SWL, TRAVENETZ und TraveKom)				
Abfälle gesamt	**t**	**36.193**	**41.701**	**30.223[7]**
Nichtgefährliche Abfälle	t	36.045	41.619	30.083
- davon Bauabfälle	t	35.585	40.510	29.517
Gefährliche Abfälle	t	148[8]	82	140

[1] Ermittlung seit 2014 gemäß Energiemanagement-Tool der GUTcert GmbH, vorher gemäß GEMIS, inklusive Emissionen der Vorketten und Emissionsfaktoren gemäß Klimaschutzkonzept der Hansestadt Lübeck.

[2] Der CO_2-Anteil des Brennstoff-Inputs wird entsprechend der Stromkennzahl der Wärme und dem Stromanteil berechnet.

[3] geänderter Spez. CO_2 Wert Strom Lübeck aufgrund Anpassung der Stromkennzeichnung Gesamtstromlieferung (Vorjahr 0,395, jetzt 0,289 kg CO_2/kWh)

[4] Anteil an erneuerbaren Energien Basiswert Gesamtstrommix SWL und Durchschnitt Deutschland; Quelle BDEW

[5] Betriebsverbrauch SWL, SWLH, TraveNetz und TraveKom inkl. Gebäuden; dargestellt als ein gemeinsamer Wert, da am Betriebshof Geniner Straße nicht differenzierbar

[6] Mitarbeiter:innen der SWL, SWLH, TraveNetz, und TraveKom

[7] durch Änderungen des Gesetzgebers neue Berechnungsgrundlage gegenüber den Vorjahren

[8] Generalinspektionen BHKW mit 22 t und Rückbau Gasometer mit 109 t Abfallgemische aus Sandfanganlagen, Öl- und Wasserabscheidern

ENERGIE UND WASSER → OUT	EINHEIT	2021	2020	2019
Abfälle zur Verwertung ohne Bauabfälle	t	585	1.119	672
Abfälle zur Beseitigung ohne Bauabfälle	t	23	72	34
	%	96	94	95
Abfallanfall pro Mitarbeiter:in[1] ohne Bauabfälle	t/MA	0,8	0,7	0,9
Gefährlicher Abfallanfall pro Mitarbeiter:in[1] ohne Bauabfälle	t/MA	0,2	0,1	0,2

[1] Berechnet auf Grundlage des Jahresdurchschnitts der Zahl der Mitarbeiter:innen (vgl. Grafik S. 5)

Foto S. 86-87:
Windpark Nysted

ENERGIEBILANZ LÜBECK → IN	EINHEIT	2021[1]	2020	2019
BIOGASERZEUGUNG				
Anzahl Biomethan-Anlagen (mit Klär- und Deponiegas) in Lübeck	Stück	43	12	14
Installierte Leistung Biomethan	MW	23	7	11
Eingespeister Biomethan-BHKW-Strom	**GWh**	**90**	**26**	**33**
STROMERZEUGUNG IN LÜBECK				
Anzahl der PV-Anlagen in Lübeck	Stück	3.358	878	803
Installierte Leistung PV in Lübeck	MW_P	53	16	14
Eingespeister PV-Strom	**GWh**	**68**	**9**	**9**
Anzahl Windenergieanlagen in Lübeck[2]	Stück	65	4	4
Installierte Leistung Windenergie	MW	131	14	14
Eingespeister Windstrom	**GWh**	**170**	**22**	**20**
Anzahl Wasserkraft-Anlagen	Stück	5	0	1
Installierte Leistung Wasserkraft	MW	1,73	0,00	0,00
Eingespeister Wasserkraftstrom	**GWh**	**0,492**	**0,000**	**0,000**
Anzahl BHKW (KWKG)	Stück	264	181	163
Installierte elektrische Leistung BHKW (KWKG)	MW	37	37	33
Eingespeister BHKW-Strom (KWKG)	**GWh**	**153**	**147**	**120**
Anzahl BHKW (EEG)	Stück	43	14	14
Installierte elektrische Leistung BHKW (EEG)	MW	23	11	11
Eingespeister BHKW-Strom (EEG)	**GWh**	**351**	**38**	**33**
Anzahl BHKW (gesamt)	**Stück**	**307**	**195**	**176**
Installierte elektrische Leistung BHKW (gesamt)	**MW**	**60**	**48**	**44**
Eingespeister Strom aus BHKW-Strom (gesamt)	**GWh**	**504**	**185**	**153**
Summe Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und verbrauchsnaher Kraft-Wärme-Kopplung	**GWh**	**833**	**243**	**215**
Anteil erneuerbaren und verbrauchsnah in Lübeck erzeugten Stroms an Stromeinkauf und -erzeugung	**%**	**63,2**	**46,2**	**45,9**

[1] Die zum Teil deutlichen Anstiege der Werte erklären sich daraus, dass 2021 das erste Jahr der Bilanzierung der neuen TraveNetz GmbH abbildet.

[2] Anzahl wird definiert als die Anlagen, die in das Lübecker Netz einspeisen.

	EINHEIT	2021	2020[1]	2019
NETZE STROM				
Verteilnetz (exkl. Hausanschlüsse)	km	4.602	4.455	2.250
Netzanschlüsse (Niederspannung)	Stück	93.384	88.134	51.025
Ortsnetzstationen	Stück	1.672	1.597	693
Jahresarbeit des gesamten Netzes	**GWh**	**1.235**	**1.228**	**842**
NETZE GAS				
Verteilnetz (exkl. Hausanschlüsse)	km	4.097	1.141	1.045
Netzanschlüsse	Stück	48.295	44.898	42.651
Übernahmestationen	Stück	8	6	3
Jahresarbeit des gesamten Netzes	**GWh**	**4.097**	**3.585**	**3.650**
NETZE WASSER				
Verteilnetz (exkl. Hausanschlüsse)	km	743	741	743
Netzanschlüsse	Stück	40.659	40.507	40.356
Wasserabgabe	Tsd. m^3	12.055	12.434	12.259
NETZE FERNWÄRME				
Verteilnetz (exkl. Hausanschlüsse)	km	136	136	135
Netzanschlüsse	Stück	1.855	1.838	1.832
Abgabe	GWh	300	257	272
NETZVERLUSTQUOTE[2]				
Strom	%	5,0[3]	3,3	2,8
Wasser	%	3,9	5,0	4,0
STÖRUNGEN				
Schadensrate für Haupt- und Versorgungsleitungen Gas	Schäden/km	0,05	0,04	0,05
Schadensrate für Haupt- und Versorgungsleitung Wasser	Schäden/km	0,04	0,03	0,04
Schadensrate für Haupt- und Versorgungsleitung Wärme	Schäden/km	0,00	0,00	0,00
NICHTVERFÜGBARKEIT PRO KUND:IN (SAIDI-WERT)				
Strom	min/a	10,4	7,8	12,4
Gas	min/a	0,2	0,1	0,5

[1] Aufgrund der Umfirmierung der TraveNetz zum 01.07.2020 weichen die Werte teilweise von den Vorjahres-werten ab.

Hinweis:
2020 wurden diverse Konzessionsgebiete im Strom und Gas in Schleswig-Holstein übernommen.
2021 wurden diverse Konzessionsgebiete im Gas in Mecklenburg-Vorpommern übernommen.

[2] Eine Angabe zu den Netzverlusten Gas und Fernwärme ist nicht möglich, da die Gasverluste durch die „Atmung" nicht erfassbar sind, die Netzverluste Fernwärme sind nicht messbar, da derzeit keine Ausgangs-Wärmemessung vorgenommen wird.

[3] Der erhöhte Wert in 2021 liegt in der Konzessionserweiterung der TraveNetz begründet.

	EINHEIT	2021	2020	2019
VERKEHR				
Gesamtkilometer Busse	km	7.7229.008	7.455.596	7.763.534
Betriebsstunden Fähren	h	16.817	15.143	15.903
Beförderungsfälle Busse	Mio.	[1]	16,4	20,6
Beförderungsfälle Busse alle Konzessionen	Mio.	18,8	19,8	24,9
Beförderungsfälle Fähren	Mio.	3	3,1	3,2
HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE				
Kraftstoffe Busse (inkl. Auftragsverkehr)	Tsd. l	3.271	3.168	3.471
Kraftstoffe Busse inkl. LVG	Tsd. l	4.329	4.219	4.575
Kraftstoffe Fähren	Tsd. l	408	386	414
Ökostrom E-Busse ab 2021	MWh	271	-	-
CO_2-EMISSION				
Spezielle CO_2-Emission Busse[2, 3]	g/Pkm	55,66	55,41	55,92
Spezielle CO_2-Emission Busse Bundesdurchschnitt zum Vergleich gem. VDV	g/Pkm	[4]	[4]	[4]
NO_x-EMISSION[5]				
NO_x absolut	kg	31.241	38.309	54.893
NO_x absolut inkl. LVG	kg	40.304	52.306	70.513
NO_x relativ inkl. LVG	g/Pkm	0,27	0,35	0,46
EINGENVERBRAUCH				
Ökostrom Gebäude und Anlagen	MWh	1.544	1.584	1.364
Wasser	m^3	4.996	4.544	5.002
Wärme aus Gas	MWh	115	93	122
Fernwärme aus BHKW Posener Straße	MWh	2.981	2.647	2.225
Energieverbrauch in Gebäuden und Anlagen pro Mitarbeiter:in	MWh/MA	8,7	8,3	7,6
CO_2/Mitarbeiter:in[2]	t/MA	0,5	0,4	0,4
ABFÄLLE				
Abfälle gesamt	**t**	**149**	**201**	**127**
Nichtgefährliche Abfälle	t	82	186	93
Gefährliche Abfälle	t	67[6]	15	34
Abfälle zur Verwertung	t	98	196	119
Abfälle zur Beseitigung	t	51	5	8
Verwertungsquote	%	66	98	94

Es kommt bei der SL nur schwefelfreier Diesel zum Einsatz. Die SO_2- und PM-Mengen des Fuhrparks lassen sich aufgrund der unterschiedlichen EURO-Klassen nicht eindeutig bestimmen. Aber durch die kontinuierliche Beschaffungsstrategie werden die Werte reduziert.

[1] Aufgrund der neuen Direktvergabe sind ab 01.07.2020 alle Linienkonzessionen der LVG an die SL übertragen worden. Somit werden seit diesem Zeitpunkt auch alle Fahrgäste bei der SL berücksichtigt.

[2] Ermittlung seit 2014 gemäß Energiemanagement-Tool der GUTcert GmbH, vorher gemäß GEMIS, inklusive Emissionen der Vorketten und Emissionsfaktoren gemäß Klimaschutzkonzept der Hansestadt Lübeck.

[3] CO_2-Beiwertberechnung gemäß der CO_2-Bilanzierung des Verbandes deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), basierend auf der Ausarbeitung im Auftrag der Bundesregierung durch: ifeu Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH, Datenbank Umwelt & Verkehr 2012 (Berechnung gegenüber Umwelterklärung 2012 geändert); Emissionen angegeben in g CO_2 pro transportiertem Fahrgast und km bei einer mittleren Reiseweite: a) SL von 5 km, b) LVG von 11,9 km

[4] Werte wurden durch den VDV noch nicht ermittelt und liegen daher nicht vor.

[5] Näherungsweise Herleitung anhand von Durchschnittswerten

[6] Generalinspektionen Abscheider, Anfall von 50 t Abfallgemische aus Sandfanganlagen, Öl- und Wasserabscheidern

	EINHEIT	2021	2020	2019
Abfallanfall pro Mitarbeiter:in[1]	t/MA	0,3	0,7	0,9
Gefährlicher Abfallanfall pro Mitarbeiter:in[1]	t/MA	0,1	0,1	0,2

[1] Berechnet auf Grundlage des Jahresdurchschnitts der Zahl der Mitarbeiter:innen (vgl. Grafik S. 5)

LÜBECK-TRAVEMÜNDER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

	EINHEIT	2021	2020	2019
VERKEHR				
Gesamtkilometer Busse		2.759.183	2.714.929	2.789.628
Beförderungsfälle Busse	Mio.	[1]	3,4	4,3
HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE				
Kraftstoffe Busse	Tsd. l	1.058	1.051	1.104
CO_2-EMISSION				
Spezielle CO_2-Emission Busse[2, 3]	g/Pkm	57,01	56,93	57,12
Spezielle CO_2-Emission Busse Bundesdurchschnitt zum Vergleich gem. VDV	g/Pkm	[4]	[4]	[4]
NO_x-EMISSION[5]				
NO_x absolut	kg	9.063	13.997	15.620
NO_x relativ	g/Pkm	[1]	0,35	0,30
EIGENVERBRAUCH[5]				
Strom (seit 2012 Ökostrom)	MWh	211	210	187
Trinkwasser	m^3	1.189	1.478	819
Brunnenwasser	m^3	3.311	3.458	3.522
Gas	MWh	368	445	474
Energieverbrauch in Gebäuden und Anlagen pro Mitarbeiter:in	MWh/MA	3,6	4,1	4,4
CO_2/Mitarbeiter:in[2]	t/MA	0,1	0,2	0,2
ABFÄLLE				
Abfälle gesamt	**t**	**60**	**49**	**53**
Nichtgefährliche Abfälle	t	21	23	19
Gefährliche Abfälle	t	39[6]	26	34
Abfälle zur Verwertung	t	29	46	31
Abfälle zur Beseitigung	t	31	3	22
Verwertungsquote	%	49	94	59[7]
Abfallanfall pro Mitarbeiter:in[8] ohne Bauabfälle[1]	t/MA	0,3	0,7	0,9
Gefährliche Abfallanfall pro Mitarbeiter:in[8]	t/MA	0,2	0,1	0,2

[1] Keine Konzession

[2] Ermittlung seit 2014 gemäß Energiemanagement-Tool der GUTcert GmbH, vorher gemäß GEMIS, inklusive Emissionen der Vorketten und Emissionsfaktoren gemäß Klimaschutzkonzept der Hansestadt Lübeck.

[3] CO_2-Beiwertberechnung gemäß der CO_2-Bilanzierung des Verbandes deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), basierend auf der Ausarbeitung im Auftrag der Bundesregierung durch: ifeu Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH, Datenbank Umwelt & Verkehr 2012 (Berechnung gegenüber Umwelterklärung 2012 geändert); Emissionen angegeben in g CO_2 pro transportiertem Fahrgast und km bei einer mittleren Reiseweite: a) SL von 5 km, b) LVG von 11,9 km

[4] Werte wurden durch den VDV noch nicht ermittelt und liegen daher nicht vor.

[5] Näherungsweise Herleitung anhand von Durchschnittswerten; durch den Ersatz von E2- und E3-Fahrzeugen durch moderne E6-Fahrzeuge und 2 Elektrobusse hat sich der NOx-Ausstoß erheblich reduziert.

[6] Generalinspektionen Abscheider, Anfall von 30 t Abfallgemische aus Sandfanganlagen, Öl- und Wasserabscheidern

[7] Die Abweichung von den Vorjahreswerten beruht auf der alle 3 Jahre durchgeführten Entsorgung des Sedimentationsschlamms aus der Portalwaschanlage.

[8] Berechnet auf Grundlage des Jahresdurchschnitts der Zahl der Mitarbeiter:innen (vgl. Grafik S. 5)

| ANHANG

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass die Standorte Geniner Straße 80, 23560 Lübeck, Ratekauer Weg 1-7, 23547 Lübeck, und Gneversdorfer Weg 15-19, 23570 Lübeck, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisationen Stadtwerke Lübeck Holding GmbH mit der Registriernummer DE-150-00029, Stadtwerke Lübeck GmbH mit der Registriernummer DE-150-00030, TraveNetz GmbH mit der Registriernummer DE-150-00061, Stadtverkehr Lübeck GmbH mit der Registriernummer DE-150-00031, Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH mit der Registriernummer DE-150-00050 und ab 2022 auch TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

NAME DES UMWELTGUTACHTERS	REGISTRIERUNGSNUMMER	ZUGELASSEN FÜR DIE BEREICHE (NACE)
Jochen Buser	DE-V-0324	35.11.6, 35.11.7, 35.11.8, 35.12, 35.13, 35.30.6
Dr. Hans-Peter Wruk	DE-V-0051	35.11.6, 35.11.7, 35.11.8, 35.12, 35.13, 35.2, 35.30.6, 36, 49.3, 50.3, 61.1, 62.02, 62.09, 70.10.1

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, 19.01.2023

Jochen Buser
Umweltgutachter DE-V-0324

Dr. Hans-Peter Wruk
Umweltgutachter DE-V-0051

Gut Certifizierungsgesellschaft für Managementsysteme
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3b
D-12435 Berlin
Tel.: 030 2332021-0
Fax: 030 23322021-39
E-Mail: info@gut-cert.de

Tel. 04101 513909
E-Mail: HPWruk@t-online.de

UMWELTGUTACHTER VALIDIERTE INHALTE

ANFORDERUNG	KAPITEL
Zusammenfassung der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der Organisation sowie gegebenenfalls der Beziehung der Organisation zu etwaigen Mutterorganisationen und eine klare und unmissverständliche Beschreibung des Umfangs der EMAS-Registrierung, einschließlich einer Liste der in diese Registrierung einbezogenen Standorte	S. 5 bis S. 9: Die Stadtwerke Lübeck Gruppe im Überblick
Umweltpolitik der Organisation und kurze Beschreibung der Verwaltungsstruktur, auf die sich das Umweltmanagementsystem der Organisation stützt	S. 61: Unsere Umweltpolitik
Beschreibung aller bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte, die zu bedeutenden Umweltauswirkungen der Organisation führen, kurze Beschreibung des Vorgehens bei der Festlegung ihrer Bedeutung und Erklärung der Art der auf diese Umweltaspekte bezogenen Auswirkungen	S. 66- S. 70: Umweltaspekte und Auswirkungen
Beschreibung der Umweltzielsetzungen und -einzelziele im Zusammenhang mit den bedeutenden Umweltaspekten und -auswirkungen	S. 71 bis S. 77: Umweltmaßnahmen
Beschreibung der durchgeführten und geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung, zur Erreichung der Ziele und Einzelziele und zur Gewährleistung der Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich. Sofern verfügbar, sollte auf die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken in den branchenspezifischen Referenzdokumenten gemäß Artikel 46 verwiesen werden	S. 71 bis S. 77: Umweltmaßnahmen
Zusammenfassung der verfügbaren Daten über die Umweltleistung der Organisation bezogen auf ihre bedeutenden Umweltauswirkungen. Die Berichterstattung bezieht sowohl die Kernindikatoren für die Umweltleistung als auch die spezifischen Indikatoren für die Umweltleistung ein. Bei bestehenden Umweltzielsetzungen und -einzelzielen sind die entsprechenden Daten zu übermitteln	S. 80 bis S. 92: Kernindikatoren und Kennzahlen
Verweis auf die wichtigsten rechtlichen Bestimmungen, die die Organisation berücksichtigen muss, um die Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich zu gewährleisten, und eine Bestätigung der Einhaltung der Rechtsvorschriften	S. 63 bis S. 64: Geltende, bindende und rechtliche Verpflichtungen im Umweltbereich
Bestätigung hinsichtlich der Anforderungen des Artikels 25 Absatz 8 sowie Name und Akkreditierungs- oder Zulassungsnummer des Umweltgutachters und Datum der Validierung; ersatzweise kann die vom Umweltgutachter unterzeichnete Erklärung gemäß Anhang VII verwendet werden	S. 93: Gültigkeitserklärung nach EMAS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND GLOSSAR

a	Jahr
ATZ-Freiphase	Freistellungsphase der Altersteilzeit
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.
BEM	Betriebliches Eingliederungsmanagement
BGM	Berufliches Gesundheitsmanagement
BHKW	Blockheizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
CMS	Compliance Management System
CO_2	Kohlendioxid
DIS	Geschäftsfeld Digitalisierung, Innovation und Smart City
EDL	Energiedienstleistungen
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme = Die Europäische Union hat 1993 eine für alle Mitgliedsländer gültige Verordnung zum Öko-Audit (EWG-Verordnung Nr. 1836/93) erlassen, die 2001 durch die VO 761/2001 (EMAS II) überarbeitet und zuletzt 2009 durch die VO 1221/2009 (EMAS III) abgelöst wurde. Somit können sich sämtliche Unternehmen freiwillig an einem standortbezogenen Verfahren beteiligen, mit dem Ziel, Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern. EMAS-Organisationen zeichnen sich dadurch aus, dass sie nachweislich die umweltrelevanten Rechtsvorschriften einhalten, ein Management- und Betriebsprüfungssystem unterhalten, mit dem sie die Umweltauswirkungen kontinuierlich verringern und periodisch eine Umwelterklärung erstellen, mit der die Leistungen im Umweltschutz für die Öffentlichkeit dargestellt werden. Die Umwelterklärung ist die Umweltbilanz der Organisation. Sie wird von einem zugelassenen Umweltgutachter geprüft und bestätigt, wenn sie dem Leistungsprofil von EMAS entspricht.
Gas (Hi)	Der Heizwert Hi (früher Hu) liegt jeweils etwa 10 Prozent unter dem Brennwert Hs (früher Ho): 11,5 – 12,5 kWh/kg, laut Gesamt-Emissions-Modell integrierter Systeme (GEMIS) wird der Heizwert für die Bilanzierung herangezogen
GWh	Gigawattstunde
G/W/W	Gas/Wasser/Wärme
IMS	Integriertes Managementsystem
ISMS	Informationssicherheitsmanagementsystem
ISO	International Organization for Standardization = Organisation, die Normen erarbeitet wie etwa die ISO-Normenreihe 9000 ff. zur Qualitätssicherung.
ISO 14001	Norm, die einen Schwerpunkt auf einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess als Mittel zur Erreichung der jeweils definierten Zielsetzung in Bezug auf die Umweltleistung einer Organisation (Unternehmen, Dienstleister, Behörde etc.) legt. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess beruht auf der Methode Planen-Ausführen-Kontrollieren-Optimieren (Plan-Do-Check-Act, PDCA).

kWh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
kW_{peak}	Kilowatt Peak
l	Liter
LPA	Lübeck Port Authority = Alle städtischen Hafenzuständigkeiten sind in der Hansestadt Lübeck bei der Lübeck Port Authority zusammengeführt. Hierzu gehören die Hafenbahn, die Hafenplanung, der Hafenbau, der Wasserbau, die Wasserwirtschaft, die Ordnungsverwaltung mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Hafenamtes und die Vermietung der städtischen Hafenflächen.
LVG	Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
MW_P	Megawatt Peak
MW_{th}	Megawatt thermal
NO_x	Stickstoffoxid
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PassatEnergie	PassatEnergie GmbH
Pkm	Personenkilometer
PV	Photovoltaik
SAIDI	System Average Interruption Duration Index
SF_6	Schwefelhexafluorid
SL	Stadtverkehr Lübeck GmbH
SWLH Gruppe	Stadtwerke Lübeck Gruppe
SWLH	Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
SWL	Stadtwerke Lübeck GmbH
Trave EE	Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG
TraveKom	TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH
TraveNetz	TraveNetz GmbH
TSM	Technisches Sicherheitsmanagement
UMS	Umweltmanagementsystem
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.
WKA	Windkraftanlagen
WW	Wasserwerk

STANDORTE UND ANSPRECHPARTNER

Wir legen Wert auf den Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Wir verstehen die Darstellung unserer Umweltleistung in diesem Sinne als ein Angebot, diesen Dialog zu intensivieren.

Sollten Sie weitere Informationen über die Unternehmensgruppe Stadtwerke Lübeck und der bei uns praktizierten Umweltleistung wünschen, haben Sie fachspezifische Fragen oder möchten Sie umweltrelevante Themen mit uns diskutieren: Postkarte, Brief, E-Mail oder Anruf genügen.

Neben dem vorliegenden aktualisierten Umweltleistung 2021 finden Sie weitere Berichte und Dokumentationen auf unserer Website unter www.swhl.de/pressearchiv

Stadtwerke Lübeck GmbH
Geniner Straße 80
23560 Lübeck
Briefpost an:
Stadtwerke Lübeck GmbH
23533 Lübeck
Service-Line: 0800 0230 230
Fax: 0451 888-1717
info@swhl.de
www.swhl.de

TraveNetz GmbH
Geniner Straße 80
23560 Lübeck
Briefpost an:
TraveNetz GmbH
23533 Lübeck
Telefon: 0451 888-8080
Fax: 0451 888-1503
info@travenetz.de
www.travenetz.de

TraveKom Telekommunikationsgesellschaft mbH
Geniner Straße 80
23560 Lübeck
Telefon: 0451 888-2600
info@travekom.de
www.travekom.de

Stadtverkehr Lübeck GmbH
Ratekauer Weg 1–7
23554 Lübeck
Telefon: 0451 888-2828
Fax: 0451 888-2002
info@stadtverkehr-luebeck.de
www.sv-lübeck.de

Lübeck-Travemünder Verkehrsgesellschaft mbH
Gneversdorfer Weg 15–19
23570 Lübeck
Telefon: 04502 8616-44
Fax: 04502 8616-144
linie@lvgbus.de
www.lvgbus.de

Managementbeauftragter sowie Leiter Umweltschutz und Arbeitssicherheit
Sven Boroch
Telefon: 0451 888-1926
Fax: 0451 888-32 1926
sven.boroch@swhl.de

Öffentlichkeitsarbeit
Lars Hertrampf
Telefon: 0451 888-1510
Fax: 0451 888-32 1510
presse@swhl.de

| IMPRESSUM

Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Geniner Straße 80
23560 Lübeck

Briefpost an:
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
23533 Lübeck

Telefon: 0800 0230 230*
Fax: 0451 888-1717
info@swhl.de
www.swhl.de
www.travenetz.de
www.sv-lübeck.de

*kostenfreie Service-Line

Besuchen Sie uns auf unseren Kanälen: